Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

14.9.1915 (No.427) / Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 427. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 14. September 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

= **Paris**, 13. Sept. Der „Temps" meldet: In der Sitzung des **Munizipalrates** von **Reims** erklärte der Bürgermeister Langlet, **in Reims seien 23 000 Einwohner zurückgeblieben.** Von diesen müßten **10 000 öffentliche Hilfe** in Anspruch nehmen. Die **Finanzlage** der Stadt sei sehr **ungünstig.** Augenblicklich seien **6½ Millionen Ausgaben** notwendig, denen **keine Einnahmen** gegenüberständen. Eine **Intervention des Staates** sei in kurzer Frist unumgänglich notwendig.

= **Paris**, 14. Sept. Der „Temps" meldet: Der **belgische Minister** des Innern hat einen **Ausschuß** eingesetzt, der alle Fragen bezüglich der **Aushebung der Klasse 1915** erledigen soll. Den Vorsitz führt Staatsminister Cooreman.

Fliegerunternehmungen.

= **Paris**, 14. Sept. „Petit Journal" meldet aus Senlis: Ein **Aviatikflugzeug** überflog am 10. d. Mts. nachmittags um 3.45 Uhr **Crépy-en-Valois** und warf **5 Bomben** ab. Eine Bombe **verletzte zwei Personen** auf der Avenue Senlis. Das **Aviatikflugzeug**, das von französischen Flugzeugen lebhaft verfolgt wurde, **entkam.** Der angerichtete Sachschaden ist unbedeutend.

Neue Truppenaufgebote der Schweiz.

= **Zürich**, 13. Sept. Die „N. Zürch. Nachr." melden: „**Truppenverschiebungen** an der **französischen Ostgrenze**, die einen **erhöhten Schutz** an der **schweizerischen Westgrenze** erfordern, haben den **Bundesrat** bewogen, der **Frage näher** zu treten, die **4. Division einzuberufen.** Ein diesbezüglicher Beschluß wird nach Einholung militärischer Gutachten erwartet. Es handelt sich lediglich um eine **vorsorgliche Maßnahme.** Die wiederholten feierlichen Versprechungen Frankreichs und Italiens, die schweizerische Neutralität in allen Fällen zu respektieren, dürften an ihrem Werte nichts einbüßen, selbst wenn es zu einer gemeinsamen französisch-italienischen Operation an der französischen Ostgrenze käme." (Köln. Ztg.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 13. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Die **russischen Angriffe** gegen unsere **ostgalizische Front** dauern an. An der **Serethmündung** wurden **starke feindliche Kräfte zurückgeworfen.** Der Kampf führte an zahlreichen Stellen zu einem **Handgemenge** in den **Schützengräben.**

Nordwestlich von **Strusow** brachen mehrere **russische Vorstöße** unter dem **Kreuzfeuer unserer Batterien zusammen,** andere wurden mit dem **Bajonett abgewiesen.**

In der Nacht bezogen die bei **Tarnopol** kämpfenden verbündeten Truppen eine auf den Höhen östlich von **Kozlow** und **Jezierna** eingerichtete **Stellung,** die an unsere auf dem Ostufer der mittleren **Strypa** befindliche Front anschließt. Die Bewegung wurde von dem Gegner nicht gestört.

Bei **Nowo-Aleksiniec** sind **heftige Kämpfe** im Gange. Oestlich von **Dubno** sind unsere Truppen an die **Eisenbahn vorgedrungen.** In der Gegend von **Derazno warfen wir den Feind an** mehreren Punkten, wobei sich das Wiener Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 24 besonders hervortat.

Die **k. und k. Streitkräfte** in **Litauen** nahmen bei ihrem vorgestrigen **Sturme** auf das **Dorf Szuraty 9 Offiziere und 1000 Mann gefangen** und erbeuteten **5 Maschinengewehre.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Deutsche Flieger über Riga.

T.U. **Stockholm**, 13. Sept. Täglich zeigen sich über **Riga** in steigender Anzahl **deutsche Flieger.** Am 5. September hat ein sehr großer Aeroplan, der „Birschewija Wjedamesti" zufolge, in der Nähe der Bahnstation **einige Bomben abgeworfen.** Am nächsten Tage wurde die **Ogerskibrücke** von deutschen Fliegern mit **Bomben** beworfen, angeblich ohne Resultat. Fahrkarten nach Oger und Kovinhausen werden nicht mehr verkauft. (Berl. Tgbl.)

Die weiteren Kämpfe.

= **Berlin**, 14. Sept. Die **skythische Kriegführung**, die die **Russen** letzthin — angeblich auf Befehl des Zaren — **aufgegeben** hatten, wird jetzt **wieder fortgesetzt.** Trotz merklich **schlechter Ausrüstung** hält sich der **Feind gut,** besonders in der letzten Zeit, wo er **Artillerie-** und **Munitionsverstärkungen erhalten** hat.

= **Berlin**, 14. Sept. Der „Berl. Lok.-Anz." schreibt zu den **Kämpfen nördlich des Njemen,** die voraussichtlich **baldige Entscheidung** verspreche ein **neuer großer Erfolg für uns** zu werden.

= **Berlin**, 14. Sept. Nach dem „Berl. Tagebl." haben die **Russen** ihre **Gegenoffensive** auf die **ganze Serethlinie** ausgedehnt. An der **mittleren Dupa wurden** sie unter **ungewöhnlich schweren Verlusten zurückgeschlagen.** In der **Pantalicha-Steppe** mußten die Russen unter dem **furchtbaren, konzentrierten Feuer** der Verbündeten **in Auflösung hinter den Brückenkopf zurück.**

= **Mailand**, 13. Sept. (Ueber Bern.) Nach dem „Secolo" dauert der **Abzug der Bevölkerung** aus **Bessarabien** fort, da sie eine **bedeutende deutsche Offensive** erwartet.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

= **Christiania, 14. Sept. Der Motorschoner „Bien", der am Samstag mit Grubenholz nach England abging, ist, dem „Morgenbladet" zufolge, vorgestern morgen von einem deutschen Unterseeboot in der Nähe von Oxö in den Grund geschossen worden. Die Besatzung wurde gerettet. (Grubenholz ist Bannware.)**

= **Lyon**, 13. Sept. „Republicain" erfährt aus **Algier:** Die Admiralität gibt bekannt, daß **zwei Barken** mit Insassen des von einem **deutschen Unterseeboot versenkten Dampfers „Ville de Mostaganem"** von **englischen** und **schwedischen Schiffen** auf der Höhe von **Oran aufgenommen** worden sind.

= **Berlin, 14. Sept. Der „Berl. Lok.-Anz." meldet: Ein französischer Tauchbootkommandant berichtete, daß ein französisches Unterseeboot vor einigen Tagen in ein feindliches Fangnetz an der belgischen Küste geraten sei. Die Mannschaft rettete sich.**

= **Köln**, 13. Sept. Wie die „Köln. Ztg." berichtet, meldet Reuter aus **Bordeaux** unterm 10.: Nach der „Petite Gironde" soll der in **Bilbao** beheimatete **Dampfer Marcella** diesen Hafen kürzlich mit **300 Fässern Petroleum** verlassen haben. Leere Fässer wurden später auf See treibend gesichtet. Das Blatt erinnert daran, daß es im Juni eine Meldung aus Bilbao veröffentlicht habe, wonach derselbe Dampfer **50 Fässer Petroleum** einem **deutschen Unterseeboot** an dem als Condsa de Artedo bekannten Punkte an der Küste zugeführt habe. Die Fässer wurden zur Nachtzeit in vier Barken übergeladen, deren Führer je 100 Pesetas erhielten. Laut Privatmeldungen kaufen geheimnisvolle Agenten in Nord-Spanien **alle erreichbaren Mengen Petroleum** auf und senden sie in die Häfen der **Bucht von Biscaya.**

W.T.B. **Köln**, 13. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Köln. Ztg." meldet aus Kristiania vom 11. Sept.: Die Mannschaft des **norwegischen Dampfers „Murjeck"**, der mit **Ballast** von Rotterdam in **Narvik** angekommen ist, erzählt der „Narviker Zeitung", daß der **„Murjeck" in der Nordsee von einem deutschen Luftschiff angerufen** worden sei. Das **Luftschiff** sei **so tief herabgegangen,** daß eine der **Gondeln** in der **Höhe des Dampfers** war. Nachdem die **Deutschen Aufschluß** über **Reise und Ladung** des „Murjeck" erhalten hatten, setzten sie die **Reise westwärts fort.** Während des ganzen Manövers ging die **„Murjeck"** in **voller Fahrt.** Das **Luftschiff** hatte **30 Mann Besatzung** und in der vorderen Gondel **mehrere Geschütze;** es machte 50 Knoten.

Zu den deutschen Luftschiffangriffen auf London.

= **Berlin**, 13. Sept. (Telegr.) Der Londoner Berichterstatter von „Politiken" schildert laut „Berl. Tagebl." seine Eindrücke von dem **letzten Luftschiffangriff** auf die **Londoner City.** Der Berichterstatter weilte nachts in einer der Hauptstraßen, als die Luftschiffe über der Stadt kreuzten. Die **Scheinwerfer der Luftschiffe beleuchteten jede Einzelheit auf den Straßen.** Die Spritzen der **Feuerwehr** rasten durch die Stadt, und einzelne **Gebäude,** auf die **Brandbomben** gefallen waren, gingen **in Flammen** auf. In der Nähe schossen einige italienische Kellner mit Revolvern auf ein Liftschiff, „wie Hunde, die den Mond ankläffen". Die wenigen Menschen auf den Straßen waren verhältnismäßig ruhig, nur einige Frauen bekamen nervöse Anfälle.

Amerika und Deutschland.

W.T.B. **London**, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Das **Reutersche Bureau** meldet aus **Washington:** Man erwartet, daß Präsident **Wilson** bald etwas über die **Haltung gegenüber Deutschland** verlautbaren werde. Ueber die Beratungen des Präsidenten herrschen zwei Auffassungen: eine **Partei,** die die Versicherungen des deutschen Botschafters Grafen **Bernstorff** für **ungenügend** erachtet, auf die **Ausflüchte** im Falle **„Arabic"** hinweist und den **sofortigen Abbruch der Beziehungen zu Deutschland** für das einzig Richtige hält. Sie fragt, wenn **Deutschland** es mit Wilson und Lansing **aufrichtig** meine, **warum zögere es** dann, ihnen die **Abschrift der Instruktionen** an die **Unterseebootskommandanten zu geben.** Die andere Richtung hält das **Entgegenkommen,** das **Deutschland versprochen** habe, für einen **großen diplomatischen Sieg** und will sich **nicht** der **Möglichkeit berauben,** sich auf **diplomatischem Wege** mit **Deutschland** zu **verständigen.**

= **Newyork**, 13. Sept. Der Chefredakteur der **„Newyork Tribune"**, Simonds, erklärte bei **Erörterung der Lage** in **Washington,** daß **Wilson die Ansicht gewonnen** habe, daß **nur Newyork und die atlantischen Küstengegenden** nördlich von Newyork den **Krieg** wegen des **„Arabic"-Falls** und **ähnlicher Ereignisse verlangen,** während **die anderen Gegenden** lieber den **Ehrengesichtspunkt einer Teilnahme des Landes** an dem europäischen **Kriege opfern** wollen. Wilson wies auf die **stets wachsende Zahl von Politikern aus dem Süden und Westen** hin, die nach **Washington** mit der **Erklärung** kommen, daß **ihre Landesteile** den **Frieden wünschen.** Frkft. Ztg.

Die enttäuschten Engländer.

TU. **Zürich**, 13. Sept. Wie aus einem Londoner Brief der „Zürcher Post" hervorgeht, hat das **deutsche Entgegenkommen Amerika gegenüber** in **England** ein **starkes Unbehagen** verursacht. Man stößt sich hauptsächlich an dem von Deutschland aufgestellten **Unterschied** zwischen **Passagier- und Warendampfer.** Da auf letzteren auch Menschen befördert werden können, sei das **deutsche Zugeständnis nur halbe** Sache. Man ist in **England** darüber **enttäuscht,** daß die **amerikanische** Presse, die anfänglich den „Sieg" Wilsons laut bejubelte, durch die **deutsche Erklärung** anscheinend **befriedigt** ist. (B. Z.)

Die Baumwolle.

= **Hamburg**, 13. Sept. Zu der Meldung aus Washington, daß **Deutschland** als **Käufer von Baumwolle** zu hohen Preisen an **amerikanischen Märkten** erschienen sei, erfährt der hiesige Mitarbeiter der „Köln. Ztg." folgendes: Die in **Bremen** gegründete **Baumwoll-Import-Gesellschaft** 1915 m. b. H., hat am 31. August **durch Funkspruch größere Kaufaufträge in Baumwolle nach Newyork** gegeben. Nicht der gebotene Preis, wohl aber die Tatsache der Kaufaufträge wurden in der Oeffentlichkeit bekannt und sofort zu **spekulativen Preissteigerungen** benutzt. Baumwolle (middling) in greifbarer Ware, die Mitte August 9,25c notiert hatte, stieg zuerst auf 10c und erreichte später sogar 10,40c. Die Baumwoll-Import-Gesellschaft ist noch ohne Nachricht, ob ihr Angebot angenommen worden ist, oder nicht.

Die Türkei im Krieg.

= **Berlin, 14. Sept. Laut „Voss. Zeitg." wurde der französische Dampfer „Indiana", der an der Küste von Makry türkische Gendarmen festgenommen und ein Benzinlager aufgehoben hatte, von einem deutschen Unterseeboot torpediert und versenkt.**

= **Berlin**, 14. Sept. Nach der „N. Fr. Pr." entdeckten die **Militärbehörden** in **Tunis, daß riesige Mengen von Gewehren nach Libyen geschmuggelt** worden sind.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

= **Konstantinopel**, 13. Sept. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: An demselben Tage, an dem die **Engländer** den gemeldeten **Angriff** gegen die **Stadt Lohaja,** nördlich von **Hodeida** am Roten Meer unternahmen, griff eine **Streitmacht von 2000 Mann,** die von allen **Existenzmitteln entblößt** war und von dem **Verräter Idriß** mit Hilfe von **Geld,** das er **von den Engländern erhalten** hatte, **bewaffnet** worden war, **Lohaja von der Landseite** her an. Die **türkischen Truppen** und **eingeborenen Krieger** unternahmen einen kühnen **Gegenangriff** und **schlugen die Angreifer zurück,** die **423 Tote,** darunter ihren **Anführer Mehmed Tahir,** und eine Menge Verwundete zurückließen.

Die Bewegung in Persien.

W.T.B. **Konstantinopel**, 13. Sept. (Nicht amtlich.) Privatnachrichten aus **Bagdad** zufolge, haben die jüngsten **Kämpfe** der Stämme nördlich von **Kalet-Ul-Nedjim** gegen die **Engländer** mit der **Niederlage und der Flucht des Feindes** geendet, der **große Verluste** erlitt und eine **Menge Munition im Stiche** ließ. Die **Lage der Engländer,** die schon infolge der Aufstände der indischen Truppen ernst war, hat sich jetzt **verschlimmert,** da sie **von allen Seiten von den Stämmen angegriffen** werden.

Aufschneidereien.

WTB. **Berlin**, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur vom 7. September sollen im **Schwarzen Meere zwei russische Torpedoboote** unter dem Befehle des Fregattenkapitäns Trubetzkoi den **Kreuzer „Hamidie"** und **türkische Torpedoboote angegriffen** haben. Nach zweistündigem Kampf hätten die türkischen Schiffe, nachdem sie **Havarien** erlitten hätten, die **Flucht** in den Bosporus ergriffen. Die Schiffe seien von den Torpedobooten **verfolgt** worden. Vier mit **Kohlen beladene Schiffe,** die zurückgelassen worden seien, seien **versenkt** worden.

In **Wirklichkeit** wurde der Kreuzer **„Hamidie"** am 5. September **von großen russischen Zerstörern angegriffen.** Der Angriff wurde **abgeschlagen,** und die **russischen Torpedoboote flohen ostwärts** vor den aus dem Bosporus auslaufenden Kriegsschiffen. **Kein türkisches Kriegsschiff ist beschädigt** worden. Der **Kreuzer „Hamidie"** liegt, jedem sichtbar, im **Hafen.** Unabhängig von diesem für die türkischen Seestreitkräften unzweifelhaft erfolgreich verlaufenen Gefecht sind **zwei kleine Dampfer** von einem **russischen Unterseeboot** angegriffen worden und **von ihren Zivilbesatzungen auf Strand gesetzt** und dort von dem Unterseeboot beschädigt worden.

— **Berlin**, 13. Sept. Nach einem **englischen Bericht** vom 9. September aus Athen soll der **türkische Torpedobootszerstörer „Yarhissar"**, ein acht Jahre altes Boot, von beträchtlichem Wert zu Aufklärungszwecken wegen seiner Schnelligkeit von 28 Knoten im Marmarameer durch ein **Unterseeboot** der Verbündeten **versenkt** worden sein. — Dieser angebliche Erfolg ist **frei erfunden.**

Bulgarien und der Vierverband.

T.U. **Konstantinopel**, 13. Sept. Aus **Sofia** wird von wohlinformierter Seite gemeldet, daß im Lager der dortigen **englischen Diplomatie** große **Niedergeschlagenheit** herrsche. Man habe **Gewißheit,** daß der **gesamte diplomatische Aufwand seit Jahresfrist bei Bulgarien verloren** sei. Die letzte Kraftanstrengung unternahmen der in besonderer **Mission** in **Sofia**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

befindliche frühere **französische Minister des Aeußern Cruppi und der englische Gesandte**, dessen **maßlose Versprechungen** aber den Keim der Unehrlichkeit enthielten. Nach **scharfer Diskussion** zwischen dem **englischen** und **russischen Vertreter**, der seit Wochen im Hintergrunde blieb, reisten **Cruppi** und eine Anzahl **englischer** und **französischer Agenten** nach **Nisch**, dem Sitz der serbischen Regierung. **Cruppi** äußerte sich, **Bulgarien sei für die Entente verloren**, es habe sich **endgültig den Zentralmächten angeschlossen.** Dieses Revirement bedeute **einen der größten politischen Erfolge der Zentralmächte.**

Von gleicher Seite wird aus **Sofia** gemeldet, daß voraussichtlich schon in kürzester Zeit die **diplomatischen Missionen Rußlands, Englands, Frankreichs, Italiens und Serbiens aus Sofia abberufen** würden. Der englische Vertreter habe seine Archive bereits nach Saloniki expediert.

Aus **Bukarest** drahtet dazu, lt. „Köln. Ztg.", der „Secolo", der bulgarische **Ministerpräsident Radoslawow** habe zu seiner **auswärtigen Politik** die **Zustimmung des Zaren Ferdinand** eingeholt und empfangen. Außerdem habe er die **Vollmacht** zur Verfügung über die **bulgarischen Streitkräfte** und die **Einberufung der Sobranje** erhalten.

Große Bedeutung mißt man einem Artikel in dem bulgarischen Regierungsorgan **„Narodni Prawa"** bei, das **heftige Angriffe gegen Serbien und Griechenland** richtet, die beide die **Rechte Bulgariens** auf Bulgarien bestritten. Die **bulgarische Regierung** habe nun ihre **gütlichen Mittel erschöpft.** Es sei der **feste Wille** der bulgarischen Regierung, die **nationalen Ideale um jeden Preis zu verwirklichen.** Die **bulgarischen Gesandten** in **Bukarest** und **Athen** hätten den Auftrag erhalten, **anzufragen**, was die **griechischen** und die **rumänischen Truppenbewegungen** an der **bulgarischen Grenze** zu bedeuten hätten.

Anderseits berichten Mailänder Blätter aus Bukarest, dortige diplomatische Kreise hätten allgemein die Ueberzeugung gewonnen, daß ein **Angriff der Zentralmächte auf Rumänien** unmittelbar bevorstehe.

Rumänien und der Krieg.

= **Genf**, 13. Sept. Der **„Temps"** widmet den gegenwärtigen **Beziehungen Rumäniens zu Bulgarien und Serbien** eine Besprechung, die deutlich verrät, daß man in Pariser leitenden Kreisen **keine überschwenglichen Erwartungen** auf die **Unterstützung der Pläne des Vierverbandes** durch das **Kabinett Bratianu** setzt. Der „Temps" hebt hervor, daß **Rumänien** durch **kein eigentliches Versprechen** sich **Serbien gegenüber verpflichtet habe.** Doch würde die Vernichtung der Selbständigkeit Serbiens nicht in Rumäniens Interesse liegen. Die **Bukarester Regierung** halte übrigens den **Augenblick noch nicht für gekommen**, um sich mit der **Balkanfrage** im großen ganzen zu befassen. **Die Bukarester Verhandlungen** mit der Regierung in **Sofia** hätten lediglich beiderseitige **Wirtschaftsinteressen** zum Gegenstande, und nur ganz obenhin werde auch die Möglichkeit einer Grenzberichtigung gestreift. (Frkf. Ztg.)

= **Mailand**, 14. Sept. (Ueber Bern.) Der Sonderberichterstatter des „Corriere della Sera" drahtet aus **Bukarest**, der **rumänische Gesandte in Petersburg, Diamandi**, sei in **Bukarest eingetroffen.** Der unerwarteten Ankunft des Diplomaten werde **eine besondere Bedeutung** beigelegt.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien**, 13. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

An der **küstenländischen Front** nahmen gestern die Kämpfe in den Räumen von **Flitsch** und **Tolmein** mit unverminderter Heftigkeit ihren Fortgang. Wieder wurden **alle Angriffe unter schweren Verlusten der Italiener zurückgeschlagen**; wieder behaupteten unsere Truppen ausnahmlos alle Stellungen.

Im Raume von Flitsch setzte der **Feind**, nachdem vormittags ein **Angriff** auf den **Rombon** und ein **Durchbruchsversuch** gegen die Hänge dieses Berges **gescheitert** war, nachmittags Kräfte von Südwesten her gegen den **Jaworck** und die **Golobar-Planina** an. Gegen Abend war auch dieser **Vorstoß abgewiesen. Italienische Artillerie beschoß hier die Ansammlungsmulden** der **eigenen Infanterie mit sichtlicher Wirkung.**

Im **Vrsic-Gebiete**, wo der Gegner schon im vorgestrigen Kampfe über 500 Mann verloren hatte, brach gestern nachmittag wieder ein **Angriff zusammen.** Den **Tolmeiner** Brükkenkopf griffen die **Italiener viermal vergeblich** an.

Weiter südwärts herrschte verhältnismäßig Ruhe. An der **Tiroler Front** waren neuerliche **Annäherungsversuche des Feindes** gegen unsere Popena-Stellung ebenfalls **fruchtlos** wie alle früheren. Vor der Grenzbrücke liegen weit über 100 tote Italiener.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ministerrat in Rom.

T.U. **Paris**, 13. Sept. (Privatmeldg.) Nach einer Meldung der „Agence Havas" aus **Rom**, fand gestern dort ein **Ministerrat** statt, der sich mit wichtigen **internationalen Fragen** beschäftigte, die auch mit dem kürzlichen Besuch des französischen Oberkommandierenden **Joffre** in Zusammenhang stehen. **Man kam jedoch zu keiner endgiltigen Entscheidung**, weshalb die Beratungen heute vormittag **fortgesetzt** wurden.

Zur Lage im Innern.

W.T.B. **Mailand**, 13. Sept. (Nichtamtlich.) Der „Corriere della Sera" meldet, daß **drei weitere Firmen** vom **Militärkommando** wegen **schlechter Lieferungen angezeigt** worden sind. Wollene Unterkleider enthielten zu viel Baumwolle. 20 000 Mützenschilder waren **nicht** von verlangter Güte. Der „Secolo" meldet, daß auch eine **Schuhfabrik** von **Fenza** wegen Abgabe von Schuhen mit **Kartonsohlen** zur Anzeige gebracht worden ist.

= **Von der Schweizer Grenze**, 13. Sept. Wie die „Neue Zürcher Zeitung" mitteilt, ist für die nächste Zeit in **Italien** eine **weitere Einschränkung des Personenverkehrs** auf den **Eisenbahnen** zu erwarten. Der Grund dafür dürfte in den in der letzten Zeit eingetretenen **Störungen der englischen Kohleneinfuhr** zu suchen sein, auf die Italien jetzt angewiesen ist.

Die Maßnahmen Italiens.

W.T.B. **Mailand**, 13. Sept. (Nicht amtlich.) Wie der „Corriere della Sera" meldet, sind auf höheren Befehl die **Kapitäne** der in **Syrakus** liegenden **deutschen Dampfer „Kattenturm", „Sigmaringen"** und **„Alban"** aus **Italien ausgewiesen** worden. Die **Dampfer** werden zur **Ueberwachung** dem **Marinepersonal** anvertraut.

Ereignisse zur See.

WTB. **Rom**, 13. Sept. (Nicht amtlich.) Meldung der Agenzia Stefani. Der Chef des Marinestabes teilt mit: Das französische Unterseeboot **„Papin"**, das unseren Seestreitkräften zugeteilt ist, **torpedierte** am 9. September im mittleren Adriatischen Meere bei dem **Kap Planka** eine **Gruppe österreichischer Torpedoboote**, von denen eins schwer beschädigt wurde. (gez.) Thaon di Reval. (Nach dem amtlichen Bericht des österreichisch-ungarischen Flottenkommandos vom 10. September ist das Torpedoboot „51", am Bug beschädigt, in seinen Basishafen eingelaufen. Die Red.)

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 13. Sept. (Nicht amtlich.) Die **Kaiserin** hat heute die **drei Oberinnen** des **russischen Roten Kreuzes**, die mit dem **Besuch** der **russischen Gefangenenlager** in **Deutschland** beauftragt worden sind, **empfangen.**

= **Berlin**, 13. Sept. Die **Nagelung** des **Eisernen Hindenburg** von Berlin nimmt fleißigen Fortgang. Gestern war am Königsplatz eine große Volksmenge erschienen. Es fanden militärische Konzerte statt und es wurden nicht weniger als für **18 000 Mark Nägel** eingeschlagen. Heute vormittag schlug die **Kronprinzessin** mit den Prinzen goldene Nägel ein. Frkft. Ztg.

W.T.B. **Aschaffenburg**, 12. Sept. Heute vormittag wurde mit einer gemessenen Feier, an der die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden wie der Garnison und eine zahlreiche Menschenmenge teilnahm, der auf dem Bahnhofsplatz aufgestellte **„Eiserne Mann"** enthüllt und mit dessen Nagelung begonnen.

Verschleppte Lehrer.

— **Straßburg**, 14. Sept. Aus dem von den **Franzosen** besetzten Teil im **Oberelsaß** sind neueren Feststellungen zufolge noch folgende **Lehrer** in das **Innere Frankreichs abgeführt** worden: Ringenbach-St. Cosman, Beck-Ballersdorf, Frick-Friesen, Burger-Ueberstraß, Mertzeisen-Largitzen, Vincentz-Mansbach und Wersinger-Gevenatten aus dem Kreis Altkirch, Taquard-Thann, Liechty-Thann, Böglin-Masmünster, Hentz-Mitzach und Bornert-Weiler aus dem Kreis Thann. Im ganzen beträgt die Zahl der verschleppten Lehrer bezw. Seminaristen aus Elsaß-Lothringen 111. Davon entfallen 88 auf Oberelsaß, 13 auf Lothringen und 10 auf Unterelsaß. (Str. P.)

Der Reichskanzler in München.

W.T.B. **München**, 13. Sept. (Nicht amtlich.) Im Laufe des Vormittags stattete der **Reichskanzler** dem Botschafter **Frhr. von Schön** und dem **Ministerpräsidenten** Grafen **Hertling Besuche** ab. Der Reichskanzler hatte mit dem Grafen **Hertling** eine **längere Besprechung.**

W.T.B. **München**, 14. Sept. Im **Hoftheater** wurde gestern abend zu Gunsten der Fürsorgestiftung für Kriegsteilnehmer des Infanterieregiments König ein **Festabend** veranstaltet, zu dem die **Königliche Familie**, die zurzeit hier weilenden Mitglieder des Königlichen Hauses und **Reichskanzler von Bethmann-Hollweg** erschienen waren. In der Pause hielt der König Cercle ab und kehrte darauf mit der Königin in das Wittelsbacher Palais zurück.

Der **Reichskanzler** begab sich nach dem **Hofbräuhaus**, wo ein **Münchener Bürger** in wohlgesetzter Rede den **Reichskanzler feierte**, der mit einer **Ansprache antwortete**, die mit den Worten schloß:

„Was die **Bayern** geleistet haben, die draußen in **Kurland**, die in den **Vogesen** am **Hartmannsweilerkopf** und am **Reichsackerkopf**, in **Galizien** und unter dem **Kronprinzen von Bayern** dort bei **Lille** und **Arras**, das ist so **fest in das Buch der Weltgeschichte** geschrieben, daß es **kein Mensch wieder auslöschen** kann. Hier in ihrem schönen **Bayern**, das beherrscht wird von einem **König** der **tief mit Ihnen allen fühlt**, welchem Stand, welcher Schattierung er auch angehören möge, in Ihrem Bayern schlägt das **deutsche Herz.** Im **Gedenken** an unsere **feldgrauen Kameraden** und an Ihr schönes **Bayernland** will ich rufen: „Ihr vielgeliebter **König**, die **bayerische Armee**, unsere **deutschen Soldaten**, sie **leben hoch!** Sie sollen **siegen** und uns den **Frieden bringen. Hurrah!"**

Die dritte Kriegsanleihe.

Auf die dritte Kriegsanleihe zeichneten ferner:

Die **Sterbekasse des Bundes Deutscher Militär-Anwärter V. V. a. G.** 100 000 ℳ.

W.T.B. **Saarbrücken**, 12. Sept. (Priv.-Tel.) Die Städtische **Sparkasse** Saarbrücken zeichnete auf die dritte Kriegsanleihe **4½ Millionen Mark.** Die Gesamtzeichnungen der Sparkasse auf die Kriegsanleihen erreichen damit die Summe von 11 Millionen Mark.

W.T.B. **Kristiania**, 11. Sept. (Nichtamtlich.) Die hiesige **deutsch-evangelische Gemeinde** beschloß, den bisher gesammelten, für die Erbauung einer **deutschen Kirche** in Kristiania bestimmten **Kirchenfonds** in der Höhe von **25 000 Mark** in **deutscher Kriegsanleihe** anzulegen.

Zeichnungen der Kriegsanleihe in Baden.

□ **Durlach**, 13. Sept. Die **Beamten und Arbeiter der Bahnmeisterei Durlach** haben von ihren Ersparnissen eine 3. Kriegsanleihe von **20 000** ℳ aufgebracht.

Aus Rußland.

= **Berlin**, 14. Sept. Nach dem „Berl. Lok.-Anz." unterzeichnete der **Zar** einen **Befehl** über die **Einberufung** der **ungedienten Reichswehr zweiten Aufgebots.**

Ministerrat in Petersburg.

T.U. **Kopenhagen**, 13. Sept. „Berlingske Tidende" meldet aus **Petersburg**: Der gesamte **Ministerrat** war gestern abend versammelt. **Fünf Minister** berichteten über ihre **Verhandlungen** mit dem **Führer der Reformpartei.** Das **Arbeitsprogramm** der **Dumamehrheit** wurde eingehend erörtert. Mit großer Bestimmtheit verlautet, daß sich der **Ministerrat gegen den Arbeitsplan** erklärte. (Tägl. Rdsch.)

Ein Aufruf an die Industrie-Arbeiter.

W.T.B. **Kopenhagen**, 13. Sept. (Nicht amtlich). Nach einer Meldung der „National Tidende" aus **Petersburg** hat das **militärische industrielle Zentralkomitee** in einem **Aufruf** an die **Arbeiterschaft** diese aufgefordert, **Vertreter in das Komitee** zu entsenden. In dem Aufruf heißt es, daß die **fürchterliche Gefahr**, das **gesamte russische Volk zur Hilfe für die Armee** rufe. Der **Feind** behauptet seine Macht durch seine **technische Ueberlegenheit** und könne **nur überwunden** werden, wenn **alle Kräfte und alle technischen Mittel vereinigt** sein würden. Deshalb sei die Verteidigung Sache des gesamten Volkes.

Der Zensor an der Arbeit.

W.T.B. **Petersburg**, 14. Sept. (Ueber Kopenhagen.) **„Rjetsch"** schreibt: Der **Dumablock** habe seine Wirksamkeit damit begonnen, daß er die von den **Sozialdemokraten** und der **Bauerngruppe** eingebrachte **Gesetzesvorlage** betreffend die **Aufhebung aller nationalen und religiösen Einschränkungen** als **zu weitgehend ablehnte.**

In der Duma ist eine **Interpellation** über die **Kontrolle der ukrainischen Presse** eingebracht worden, in der es heißt, daß gleichzeitig mit dem **Krieg** eine **Politik** der **nationalen Verfolgung** eingesetzt habe, die **besonders schwer** gegen die **ukrainische Kultur** und in **Galizien** gewütet habe. In **Kiew** seien 14 verschiedene **Zeitschriften** und **Tagesblätter verboten** worden. Auch in **Moskau** und **Poltawa** und in **Charkow** sei das Erscheinen der **ukrainischen Blätter** als schädlich **untersagt** worden. Viele wurden **verfolgt** und wegen kleiner Vergehen nach **Sibirien geschickt**, namentlich von den Ukrainern, die beschuldigt wurden, Mazeppisten zu sein. Die **Zensoren** in **Kiew** haben den Zeitpunkt für gekommen erklärt, mit den Ukrainern gründlich abzurechnen.

In der Dumasitzung vom 7. September wurde die Frage der **Kriegszensur** beraten. Der Nationalist **Savenbow** rügte unter gewaltigem Gelächter der Duma verschiedene **ungeheuerliche Mißstände** bei der **Durchführung** der Zensur in der **Provinz**, wo es nicht einmal erlaubt war, den „Rußki Invalid", der von dem Hauptzensor Swonikoff redigiert wird, zu zitieren. Der Sozialist **Skobeleff** führte eine Menge Fälle an, in denen die eigene **Bevölkerung** und die **Presse** von der **Regierung** geknebelt wurde. **Nicht einmal** die **Bibliothek der Duma** hatte die Erlaubnis, **auswärtige Zeitungen** zu beziehen. Die **liberale Presse** wurde mit **Strafen** und **Konfiskationen** überhäuft und die **Arbeiterpresse** mit Virtuosität **verfolgt.** Auf die Verkäufer der sozialistischen Zeitungen wurden von den Polizisten geradezu **Treibjagden** veranstaltet. Die **verantwortlichen Redakteure** standen **reihenweise vor den Türen der Gefängnisse**, um die ihnen **zudiktierten Strafen** abzubüßen. In den letzten Tagen vor dem Ausbruch des Krieges wurden sämtliche **Druckereien** der **Arbeiterpresse** von der **Ochrana verwüstet.** Alle beteiligten **Personen** wurden nach **Sibirien** versandt. Die **Juden** wurden jeglicher **Presse beraubt.** Die ganze **jüdisch geschriebene Post** wurde **verbrannt.** Dadurch wurde es **Hunderttausenden jüdischer Soldaten unmöglich**, einen **Gruß** in die **Heimat** zu senden. Auch im **Kaukasus** wurde die **Presse** der einheimischen Bevölkerung **vollständig unterdrückt**, ebenso in **Finnland**, wo 26 **Redaktionen geschlossen** und **Strafen** im Betrage von **100 000 finnischen Mark** verhängt wurden. Zahlreiche **Redakteure** wurden nach **Sibirien** verschickt. Bek der letzten Debatte brachte auch der Führer der Kadetten, Miljukoff, **Beschwerden** vor.

Aus Belgien.

= **Köln**, 13. Sept. Die „Köln. Ztg." meldet: Die Nieuwe Rotterdamsche Courant erfährt, daß **künftig keine Niederländer mehr nach Belgien oder aus Belgien heraus reisen** dürften. Der Gewährsmann des Blattes will wissen, daß sie **entweder in Belgien oder in Niederland bleiben** müssen. Dies sei auch vielen andern mitgeteilt worden.

Frankreich und der Krieg.

= **Paris**, 13. Sept. „Journal" meldet, daß auf Antrag des Marineministers der **Direktor** einer bedeutenden **Rhedereigesellschaft verhaftet** wurde, weil er den **Wert** seiner **requirierten Schiffe** beträchtlich **aufgeschlagen** habe. Der Rheder hatte seine Baumeister um **falsche Wertaufstellungen** ersucht, die er dem Marineministerium übermittelte, um eine höhere Requisitionsentschädigung einzukassieren. Die Untersuchung ergab, daß der Aufschlag auf gewisse Schiffe **150 000 Francs per Schiff übersteigt.**

= **Lyon**, 13. Sept. „Republicain" meldet aus Montpellier: Unter den **Arbeitern** der Staatsdomäne **Graboules** in **Narbonne** ist ein **Streik** ausgebrochen. Herbeigeholte **Gendarmen** wurden von den Streikenden mit **Schlägen empfangen.** Ein **Arbeiter** wurde von einem Gendarmen **erschossen.**

England und der Krieg.

= **London**, 14. Sept. Die **deutsche Kirche** in **Forest hill** im **Süden Londons** ist infolge der **Agitation** des **deutschfeindlichen Bundes geschlossen** worden, weil dieser verlangt hatte, daß der **Gottesdienst** in **englischer Sprache** abgehalten werde, was der **Geistliche** verweigerte. Die Kirche bleibt während der Dauer des Krieges geschlossen.

Die allgemeine Wehrpflicht.

= **London**, 14. Sept. Der parlamentarische Korrespondent der **„Daily News"** zählt die **Minister** auf, die **für und die gegen die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht** seien. Lord **Kitchener** habe sich noch **nicht bestimmt** ausgesprochen, halte jedoch augenblicklich die allgemeine Dienstpflicht **noch nicht für notwendig.** Alle **liberalen Minister außer Lloyd George** und **Churchill** seien **dagegen**, ebenso **Henderson.** Alle **Unionisten — außer Balfour** — seien **dafür.** Das Verhältnis sei mithin 12 : 9. Wie verlautet, wollten auch **Bonar Law** und **Chamberlain nicht** auf der Einführung der **Dienstpflicht bestehen**, wenn diese zu einer **Spaltung im Kabinett** und im **Volke** führen sollte.

Die Teuerung in England.

W.T.B. **Kopenhagen**, 13. Sept. (Nichtamtlich.) „Socialdemokraten" gibt einen Leitartikel des englischen Arbeiterblattes **„Labour Leader"** wieder, in dem es heißt, daß die **Preise in England** durchschnittlich um 34 und für einzelne Artikel um **40 bis 50 Prozent gestiegen** sind und daß es keine Ware gibt, die nicht mindestens 20 Proz. teurer geworden wäre. „Labour Leader" fügt dieser Feststellung hinzu, daß zurzeit die **Preissteigerung nicht so drückend empfunden wird**, da sich die **Arbeitslosigkeit vermindert** hat und für **Ueberstunden höhere Löhne bezahlt** werden. Dabei darf aber nicht vergessen werden, daß in **vielen Arbeitszweigen** ebenso **schlecht bezahlt** wird, wie vor dem Kriege und daß die **fortgesetzte Preiserhöhung** für **Lebensmittel ernste Zeiten** herbeiführen wird. Nach dem **Friedensschluß** werden die **Veränderungen** in der **Industrie** und der **Niedergang** des **Handels** eine **ernste Lage** schaffen. Selbst wenn diese erst einige Jahre nach Beendigung des Krieges zum Ausdruck kommen sollte. Wenn die **Regierung** aus diesem Grunde nicht **große Monopolgesellschaften** schafft, die **England mit Nahrungsmitteln versorgen** und die unter **scharfer Aufsicht** stehen, so gehen wir **fürchterlichen Zeiten** entgegen.

Die Arbeiterbewegung.

= **London**, 14. Sept. **2500 streikende Bergleute** in **Südwales** haben die **Arbeit wieder aufgenommen**, nachdem sie **durchgesetzt** hatten, daß **sämtliche Arbeiter** in diesen Gruben der **Gewerkschaft beigetreten** sind.

Schweden und der Krieg.

= **Berlin**, 13. Sept. Das „Berl. Tagebl." meldet aus Kopenhagen: Der „Malmöer Zeitung" zufolge soll die **englische Kohlenausfuhr nach Schweden künftig vollständig eingestellt** werden. Bereits seit dem 1. Juli wurde jede Kohlenausfuhr nach Südschweden von England verweigert, sodaß die südschwedische Industrie nunmehr einer schweren Zeit entgegengeht.

Aus Amerika.

Auf der Anleihe-Suche.

= **Newyork**, 14. Sept. (Reuter.) Der **Finanzminister James Hill** traf gestern in **Newyork** ein. Er wird den **amerikanischen Bankiers** empfehlen, der **englisch-französischen Mission** eine **große Anleihe** zu gewähren und darzutun, daß der **amerikanische Handel** ohne Gewährung dieser Anleihe **gelähmt** werden würde. Der **Ueberschuß** der **amerikanischen Ernten** würde infolge der **Unfähigkeit Europas**, mit **Bargeld** zu bezahlen, **unverkäuflich** sein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Kriegslage im Osten.

Bb. **Berlin**, 13. Sept. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Im Osten ist auf dem **nördlichen Kriegsschauplatz** anscheinend der **Kulminationspunkt** der **russischen Widerstandskraft überschritten** worden. Es war verschiedentlich hervorgehoben worden, daß die Russen einen außerordentlich lebhaften und hartnäckigen Widerstand leisteten, daß sie auch frische Kräfte wieder auf das Gefechtsfeld geführt haben und mit ihnen auch in zähem Gegenangriffe vorgegangen waren. Dieser Widerstand fiel zeitlich mit der **Uebernahme** des **Oberbefehls** durch **den Zaren** zusammen und wurde deshalb auch von den Russen als Ereignis von sehr großer Wirksamkeit aufgefaßt. Die Einwirkung der zarischen Kommandogewalt scheint aber nicht länger angehalten zu haben, sondern ist schon wieder verschwunden. Die mehrtägigen hartnäckigen Kämpfe, von denen schon berichtet wurde, haben den **russischen Widerstand gänzlich gebrochen** und nunmehr sind die Verbündeten wieder in altgewohnter Weise in lebhafter Vorwärtsbewegung und erfolgreicher Verfolgung begriffen.

Die Heeresgruppe **Hindenburg** ist mit ihrem linken Flügel an der Düna in südlicher Richtung im Vormarsch und hat mit den vordersten Spitzen bereits die Straße Eckengrafen—Rakischki erreicht und steht damit nur noch 30 Km. süd-östlich von Jakobstadt. Weiter im Süden, bis in die Gegend von Wilna, haben die deutschen Truppen an mehreren Stellen die Bahnlinie Wilna—Dünaburg— Petersburg erreicht. Oestlich von Grodno wurde die Verfolgung energisch fortgesetzt und der Zelwianka-Abschnitt auf der ganzen Front überschritten. **Russische Gegenstöße blieben ohne jeden Erfolg** und konnten ohne weiteres abgewiesen werden.

Dasselbe ist auch bei der Heeresgruppe **Prinz Leopold von Bayern** und dem Generalfeldmarschall **von Mackensen** der Fall. Ueberall haben die Russen ihren Widerstand aufgegeben und den Rückzug angetreten, wobei sie von den Verbündeten tatkräftig verfolgt werden. Von der Heeresgruppe Mackensen sind die Hauptkräfte in östlicher Richtung nach der Bahnlinie nach Pinsk im Vormarsch. Bereits am Sonntag konnte gemeldet werden, daß diese Gruppe einige russische Stellungen erobert hätte und am Montag wird berichtet, daß der Widerstand des Gegners auf der ganzen Front gebrochen ist.

Auf dem **südöstlichen Kriegsschauplatz** haben die **Russen außerordentlich starke Kräfte** versammelt. Woher sie diese genommen haben, läßt sich nicht ohne weiteres übersehen; es ist gar nicht ausgeschlossen, daß sie diese von Norden her herangezogen haben. Mit ihnen sind sie am **mittleren Sereth** zur **Gegenoffensive** übergegangen, die örtliche Teilerfolge erzielt hat. Die **Verbündeten** sind der numerischen Ueberlegenheit gegenüber gezwungen gewesen, ihre **Stellung in der Sereth-Niederung selbst aufzugeben** und haben die weiter rückwärts gelegenen Höhen am Ostufer der **Strypa** besetzt, die sich besser zur Verteidigung eigneten, an ihnen ist der russische Gegenvorstoß denn auch zum Stehen gekommen. Am letzten Tage haben sich diese Vorgänge auch in der Gegend von **Tarnopol wiederholt.** Die russischen Angriffe wurden zwar abgewiesen, da die Gegend aber in taktischer Hinsicht ungünstig erschien, wurde sie in der Nacht freiwillig geräumt und die weiter rückwärts gelegenen besseren Stellungen unbehindert vom Gegner eingenommen.

Im Norden hat die **Armee Puhallo** und **Böhm-Ermolli** mit siegreichen Gefechten die Gegend nördlich von Rowno erreicht, bei Dubno den Ikwa-Abschnitt siegreich überschritten und sind mit beträchtlichen Teilen in südöstlicher Richtung vorgestoßen. Damit steht der rechte Flügel Böhm-Ermolli aber bereits östlich des Sereth-Abschnitts und flankiert die noch im frontalen Kampfe befindliche russische Abteilung. Dasselbe ist auch im Süden der Fall, wo der westliche Flügel der Armee Pflanzer-Baltin seine auf dem Ostufer des Sereth, nahe der Einmündung des Dnjestr gelegenen wichtigen Höhenstellungen erfolgreich gegen alle russischen Angriffe behauptet hatte. Auch diese Teile stehen somit schon auf dem Ostufer des Serethabschnittes in der linken Flanke der dort kämpfenden Russen.

Russische Hoffnungen.

= **Köln**, 13. Sept. Die „Köln. Ztg." berichtet: Die **russische Telegraphenagentur** meldet unterm 11. ds.:

Abgesehen davon, daß auf der ganzen **russischen Front eine Besserung** eingetreten ist, ist gegenwärtig klar geworden, daß die **deutsche Oberleitung** vor allem danach strebt, **so schnell wie möglich nach Osten nach dem Innern Rußlands** vorzudringen, ohne sich durch Geländeschwierigkeiten aufhalten zu lassen. Noch ist unsicher, in welcher Richtung der Feind seinen entscheidenden Schlag vorbereitet.

Nach dem Blatt „Rjetsch" sehen die **russischen Militärbehörden** der Entwicklung der Ereignisse **ruhig entgegen** in der Ueberzeugung, daß die **Stärke des deutschen Heeres**, wie groß sie auch sein möge, wenig Bürgschaften für einen günstigen Ausgang bietet.

Es heißt da: „Es sind **zurzeit über 100 Armeekorps des Feindes an der russischen Front** zusammengezogen, darunter 90 gewöhnliche Korps, 11 österreichisch-ungarische und 9 deutsche Kavalleriedivisionen. Ein Teil dieser Truppen besteht aus Honved, Landwehr und sogar Landsturm. Die Stärke eines jeden dieser Korps übertrifft im ganzen nicht die Zahl von 25- bis 26 000 Mann. Man darf annehmen, daß **an der russischen Front im ganzen eine feindliche Streitkraft von 2 560 000 bis 2 600 000 Mann** steht (?), und zwar in den Ostseeprovinzen und Litauen ungefähr 28, im Poljesje 20 und auf der russischen Südwestfront 12 deutsche und 30 österreichisch-ungarische Armeekorps. Die **Verluste** des Feindes betrugen während der beiden letzten Monate der Offensive auf russischem Gebiete 1½ Million, mit andern Worten, das **deutsche Heer** geht mit raschen Schritten **seiner Erschöpfung entgegen.** (Ist das nicht ein bischen viel gesagt? D. Red.) Schon sind alle Reserven angeführt. Nachdem jetzt bekannt geworden ist, daß die **Deutschen** mit fieberhafter Hast an dem **Ausbau von Kowno** arbeiten und östlich davon **zwei neue Forts** anlegen, zwischen denen eine doppelte Laufgrabenlinie verläuft, die aus armiertem Beton hergestellt und durch Geschütze von riesenhaftem Kaliber verteidigt werden, kann man zwar ihre außergewöhnliche **Willensstärke** zugeben, muß aber zugleich die **riesigen Opfer bedauern**, die das **deutsche Volk** sich auflegen muß, da sie **am Abend seines Unterganges** vergeblich gebracht werden. Es scheint, daß das **deutsche Volk jetzt zu der Erkenntnis von der Nutzlosigkeit seiner Opfer (?)** gelangt ist. Die Drohung eines deutschen Blattes, daß ein Geschwader von **Zeppelinen** die englischen Städte zerstören werde, erscheint schon wie ein Notschrei."

= **Berlin**, 14. Sept. Der Korrespondent der **„Times"** im **Hauptquartier** des **Generals Rußki** meldet seinem Blatte laut „Berl. Tagebl." aus einer **Unterredung**, die er mit diesem gehabt hat, daß nach der **Meinung** des **Generals Rußki** die **Eroberung Petersburgs durch die Deutschen unmöglich** sei. Die **Lage** bezüglich der **Zufuhr** der **Artilleriemunition**, der **Gewehre** und **frischer Truppen** für die **Russen verbessere sich** langsam aber sicher. **Rußland atme jetzt auf.** Nachdem es den **Krieg** während des **Winters** fortgesetzt habe, werde es im kommenden **Frühjahr** in den **Kampf wieder eintreten**, als ob es sich um einen **neuen Krieg** mit einem **neuen Heer** und einem **neuen Operationsziele** handele.

* * *

— **Berlin**, 14. Sept. Die „Voss. Ztg." meldet: Seit dem **Wechsel** im **russischen Oberkommando** wird der **russische Generalstabsbericht** täglich **langatmiger** und **phantasiereicher.** Gar **zu plump** dürften diese Erfindungen aber nicht werden. Wer werde beispielsweise **glauben**, daß **deutsche Kompagnien** in drei Tagen **100 Tote** haben und daß Oesterreicher sich freiwillig gefangen geben!

Lloyd Georges Mahnung.

W.T.B. **London**, 13. Sept. (Nicht amtlich.) Reuter. In der **Vorrede** seiner **gesammelten Reden** seit Beginn des Krieges befaßt sich Minister **Lloyd-George** mit dem **russischen Rückzuge.** Er fragt, **wer, während die russischen Heere neu ausgerüstet** würden, **an deren Stelle in den Kampf** treten würde, **Frankreich könne nicht mehr leisten.** Es bleibe **nur Großbritannien** übrig. Der **Weg**, den **Großbritannien** während der **nächsten drei Monate** einschlägt, wird das **Schicksal dieses Krieges** entscheiden. Lloyd-George schließt: „Wenn wir **alles** was wir haben, alles was wir lieben, dem **Vaterlande opfern**, wenn die Vorbereitungen mit fester **Entschlossenheit** und **Bereitwilligkeit** getroffen werden, ist uns der **Sieg gewiß.**"

Inzwischen drucken die Blätter weiteres aus der Vorrede Lloyd Georges ab, der sich wie folgt noch äußert: „Wenn wir **nicht genügend Arbeitskräfte** bekommen, um unsere Armeen mit allem Nötigen zu versehen, wenn man uns **behindert**, über **Vorschriften hinwegzugehen**, die nur **für normale Zeiten** taugen, wenn die **Zustände bestehen** bleiben, die die Erzeugung des notwendigen **Kriegsmaterials aufhalten**, wenn die **Nation zögert**, Schritte zu tun, um die **Männer zur Verteidigung** der Ehre und des Bestandes des Landes aufzurufen, und wenn wir **versäumen**, uns auf **alle möglichen Geschehnisse vorzubereiten**, dann hege ich **keine Hoffnung** mehr."

Die „Times" und die „Morning Post" **loben** Lloyd Georges **mutigen Aufruf** und empfehlen mit ironischen Ausdrücken die Meinung des Ministers seinen Kollegen zur Beherzigung.

Deutsch-österreichische Wirtschaftspolitik.

BC. **Karlsruhe**, 14. Sept. Dr. **Flügler**, bisher Finanzamtmann in Karlsruhe, jetzt Dezernent bei der Steuerverwaltung in Warschau, hat sich in einer längeren Abhandlung in der „Sozialen Revue", Zeitschrift für die sozialen Fragen der Gegenwart, Heft 4, über die Frage eines **deutsch-österreichischen Zollbündnisses** geäußert. Aufgrund eines umfangreichen Zahlenmaterials kommt Dr. Flügler zu folgenden Feststellungen:

Unsere Zölle für die Industrieprodukte sind durchaus keine Hochschutzzölle, und die deutsche Industrie hat solche auch nicht mehr nötig. Denn sie ist so kräftig und stark, daß sie mit ausländischen Produkten konkurrieren kann. Anders ist die Lage in Oesterreich-Ungarn. Dort ist alles noch viel mehr im Werden begriffen, wie in Deutschland. Die Zölle sind dort noch, was sie eigentlich immer sein sollten, wenn sie nicht den ausgesprochenen Zweck als Finanzzölle haben, wirkliche Erziehungszölle, die die Aufgabe haben, die Industrie im eigenen Lande zu stärken. Um dies zu können, ist selbstverständlich eine hohe **Schutzzollmauer** vor allen Dingen erforderlich und für seine **Industrie** hat Oesterreich-Ungarn tatsächlich eine solche aufgebaut. Im Gegensatze hierzu sind die **landwirtschaftlichen Schutzzölle** für die Getreidearten durchweg **niederer**, als in Deutschland. Aus diesem gegensätzlichen Tarifaufbau, der in letzter Linie in den wirtschaftlichen Verhältnissen der beiden Staaten begründet ist, ergibt sich vorab die große **Schwierigkeit** einer **Zolleinigung** zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Oesterreich ist eben doch noch trotz der geringeren landwirtschaftlichen Erzeugung mehr Agrarstaat, der allerdings sich bemüht, eine starke Industrie zu schaffen. In Deutschland ist diese vorhanden.

Die **landwirtschaftlichen Produktionsverhältnisse** bieten, nach Ansicht des Dr. Flügler, **kaum Schwierigkeiten** für eine Einigung. Im Gegenteil, sie **ergänzen** sich glücklicherweise. Durch die starken Ertragsmöglichkeiten, die in Oesterreich-Ungarn für die Landwirtschaft noch bestehen, ist es möglich, die **wirtschaftliche Unabhängigkeit der beiden Staaten** von fremden Gewalten zu erringen. Der verschiedene Stand der **Industrie** dagegen wird es Oesterreich, will es seine Industrie nicht aufgeben, **kaum möglich** machen, ohne weiteres eine **Zolleinigung mit Deutschland** einzugehen. Die übermächtige Konkurrenz der deutschen Industrie müßte die schwächere Oesterreichs erdrosseln. Deshalb ist es ziemlich sicher, daß sich **Oesterreich** auf eine **unbegrenzte Zolleinigung mit dem Deutschen Reiche heute noch nicht** einlassen wird. Erst wenn die Industrie so weit erstarkt ist, daß sie mit der deutschen konkurrieren kann, käme eine solche in Frage. Bis dahin aber müßte ein **Zwischenstadium** geschaffen werden, das eine **Zollgrenze** zwischen den beiden Ländern, wenigstens für die Produkte der weiter verarbeitenden **Industrie**, bestehen ließe, während die **Rohstoffe** und unter Umständen auch **Halbfabrikate** im freien Verkehre getauscht werden könnten.

Neueste Nachrichten.

WTB. **Berlin** 11. Sept. (Nicht amtlich.) In der heutigen Vormittags-Ziehung der **Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie** fiel ein Gewinn von fünfzehntausend Mark auf die Nummer 207 212, ein Gewinn von fünftausend Mark auf die Nummer 160 168, ein Gewinn von dreitausend Mark auf die Nummer 3703. — In der Nachmittagsziehung fiel ein Gewinn von fünfzigtausend Mark auf Nr. 113 711, von fünftausend Mark auf Nr. 131 468 und von dreitausend Mark auf Nr. 11 865.

= **Paris**, 14. Sept. „Petit Parisien" erfährt aus **Madrid:** Ein **Rettungsboot** ist auf dem Strand bei **Las Palmas** gefunden worden. Das Boot, das von der Marinebehörde beschlagnahmt wurde, trägt die Aufschrift: **„Mc. Lean.** 54 Personen. Rettungsboot. Mai 1914."

W.T.B. **Newyork**, 13. Sept. (Reuter.) Eine drahtlose Depesche, die in Halifax eingetroffen ist, meldet, daß der **französische Ueberseedampfer „St. Anna"** mitten auf dem **Atlantischen Ozean** in **Brand geraten** ist und Hilfe braucht.

TU. **Newyork**, 13. Sept. Der Korrespondent des „Newyork Herald" meldet, daß in der letzten Nacht drei **maskierte Männer** in das **Haus der Frau Nichols** in der fünften Avenue eindrangen. Nachdem die Banditen die Dienerschaft unschädlich gemacht hatte, **erdrosselten sie Frau Nichols** und **raubten** aus deren Kassenschrank für **2 500 000 Franken Schmuck**, sowie die an ihrem Opfer befindlichen Ringe, Ohrringe und das Kollier. Einem der Diener gelang es eine Stunde nach dem Verbrechen, sich seiner Fesseln zu entledigen. Er machte sofort Alarm und infolge der von der Polizei eingeleiteten Untersuchung gestand auch einer der Diener den Verbrechern die Haustür geöffnet zu haben. Fünf weitere Personen wurden verhaftet.

Zur Lage in Mexiko.

= **Köln**, 13. Sept. Die „Köln. Ztg." berichtet: Nach weiteren Meldungen aus den Vereinigten Staaten **bestätigt** sich die Meldung von dem **Tode Villas nicht.**

Priv. Pädagogium Karlsruhe B. (Bism.-Str. 69) (Teleph. 1592)
Vorbrtg. für **alle** Klassen, bes. für **Prima u. Abitur** (auch **Damen**) fürs **Einjähr.- u. Fähnr.**
Ex. Unterr. **indiv., Familien**anschluss für Interne. Preise mässig.
Beg. des Wint.-Sem. am 15. ds. — **Schmidt u. Wiehl.**

Rheinisches **Technikum Bingen** Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion: Professor Hoepke.
Chauffeurkurse.

An der Grenze.

Roman von Erika Grupe-Lörcher.

(66. Fortsetzung.)

Als Antoine Lia Debers Bild wieder an seinen Platz zurückstellte, fiel sein Blick auf die am Abend gekommenen Postsachen, die er noch nicht beachtet hatte. Auf einer Postkarte schrieb ihm ein Straßburger Freund in eiligen Bleischriftzügen. Er teilte ihm mit, daß ihn der Krieg als Reserveoffizier in ein deutsches Regiment rief. Der zweifelte also nicht, auf welche Seite er zu treten hatte. Dann zog Antoine die Zeitung aus dem Kreuzband, die er jeden Tag aus Straßburg erhielt. Als er sie auseinanderschlug, blieb sein Blick sofort auf der letzten Seite haften.

In großen Lettern veröffentlichte die Militärbehörde einen Erlaß, in dem der Satz stand, daß die Rückkehr zum deutschen Heer jetzt Fahnenflüchtigen gestattet sei.

Antoine ließ sich am Schreibtisch nieder und sah nur immer auf diese eine Stelle. Auf diese eine Stelle, die ihm die Möglichkeit offenbarte, in letzter Stunde seine Lebenswendung in die Hand zu nehmen. Ganz langsam wuchs, als er sich dieses in allen Einzelheiten vor Augen stellte, neben der Freude eine große Zuversicht in ihm empor. Nun wußte er, was er zu tun hatte. Er kehrte ins Elsaß zurück!

Gleich am andern Morgen, denn jetzt war jede Stunde kostbar. Als er sich bald darauf zur Ruhe legte, fiel sein Blick noch einmal auf das Bild von Lia. Jetzt sah er es zum erstenmal ohne Schmerz, ohne brennende Beschämung an. Denn er wußte, daß er nun in i h r e m Sinne handelte.

* * *

Die ganze Nacht über legte sich die Aufregung in den Straßen von Paris nicht. Und schon am frühen Morgen gingen die Wogen der Unruhe wieder sehr hoch. Antoine verließ früh seine Wohnung, um noch einige notwendige Besorgungen zu machen. Vielleicht, daß es ihm gelang, den Mittagzug nach Straßburg zu erreichen. Seiner Wohnung schräg gegenüber befand sich ein großes Warenhaus. Er sah Scharen von Männern sich dort hinein drängen, anscheinend Reservisten, die noch einiges für ihre Ausrüstung kaufen wollten. Mit Erstaunen bemerkte er, daß sich alle auf einen Stand stürzten, der in großen Mengen Männerstiefel aufwies. Antoine fragte einen der Kaufenden nach der Ursache dieser Erscheinung und erhielt den Bescheid, die Militärbehörde habe bekannt gemacht, daß jeder Reservist zwei Paar Stiefel mitzubringen habe. Für jedes Paar Stiefel würde sie sechzen Franken vergüten. Hier in diesem Geschäft wurde das Paar zu acht Franken verkauft. So konnte man noch rund sechzehn Franken an der Militärbehörde verdienen. Antoine ging mit verzerrtem Gesicht weiter. Nein, dieser Krämersinn der Franzosen, der sich gerade in diesen ernsten Augenblicken auf solche Weise bewies, war ihm zuwider. Eine kleine Rotte von halberwachsenen Burschen, die eine blau-weiß-rote Fahne schwang, kam gerade vorüber und schrie: „A Berlin, à Berlin!" Ob jene mit ihren Stiefeln zu acht Franken den weiten Marsch nach Berlin durchführen würden?

Als er in seine Wohnung zurückkehrte, hielt ein Wagen vor dem Haus. Er achtete nicht darauf. Oben vor der Eingangstür fand er zu seiner Ueberraschung René Detroit vor, der seine Rückkehr erwartet hatte. Als er ihn in sein Zimmer eintreten ließ, sah sich Detroit erstaunt um. Auf den Stühlen und auf dem Tische lagen die Zeugen von Antoines beabsichtigter eiliger Abreise, Wäsche, Anzüge, ein geöffneter Handkoffer und ein flacher Abteilkoffer.

„Willst du abreisen?"

„Ja. Ich bin gestern im Metropolitain auf die rüpelhafteste Weise als Deutscher angegriffen worden. Die Höflichkeit der Pariser ist nur Tünche."

René zuckte die Achseln. „Mein Gott, in solcher Zeit ist alles aufgeregt."

„Gewiß, erregt, aber nicht ausfallend und pöbelhaft gegen Unschuldige. Ich habe von der Kultur der Franzosen eine schlechte Meinung bekommen."

Detroit dachte nicht im mindesten daran, daß Antoine nach Straßburg zurückkehren und sich dort zu den Waffen stellen würde, sondern er nahm an, daß Klentz für die nächste Zeit in irgendein ruhiges Nest in der Provinz gehen wolle. Daher rückte René jetzt mit seiner eigenen Angelegenheit heraus, die ihm große Sorgen bereitete. Er fuhr sich erregt über die heiße Stirn und begann, im Zimmer auf und ab laufend:

„Ich möchte dich bitten, mir einen Gefallen zu tun. Für dich ist es eine Kleinigkeit, Antoine. Ich habe mir da etwas Schönes eingebrockt. Ich wollte dieser Frau Andresen ein wenig die Langeweile versüßen helfen, während ihr Mann mit dem Fürsten von Monako Gott weiß was für Tiefseeforschungen anstellt. Du liebe Zeit, vor acht Tagen waren wir noch mitten im Frieden, und was tut man nicht alles aus Langerweile! Jetzt werde ich nun diese Frau nicht wieder los. Ihr Mann ist anscheinend durch die Mobilmachung auch überrascht und abgeschnitten worden. Sie hat keine Ahnung, wo er ist. Heute morgen kommt sie in einem Wagen plötzlich bei mir angerückt und verlangt, daß ich sie beschützen soll. Ihre Dienstboten seien ihr zum Teil weggelaufen, und ihr Diener hat ihr gedroht, daß er sie bei der Behörde als deutsche Spionin anzeigen würde. Da ist sie ausgerückt und kommt zu mir. Ich denke gar nicht daran, sie bei mir aufzunehmen, denn mein Hauswirt hat schön getobt, als er sah, daß eine Deutsche mich besuchte. Mir erwachsen die allergrößten Unannehmlichkeiten, wenn ich diese Frau nicht los werde."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Kriegskalender 1914.

14. September: Ein französischer Durchbruchsversuch wird abgewiesen. — Die Armee v. Hindenburg besetzt das Gouvernement Suwalki.

Badische Chronik.

::: **Hagsfeld** b. Karlsruhe, 13. Sept. Die schon oft gerügte Unsitte, Erdöl ins Feuer zu gießen, hat wiederum schwere Folgen gezeitigt und Menschenleben in ernste Gefahr gebracht. Die 16jährige **Tochter** des Kutschers **Strocker** wollte gestern früh das Feuer mit Hilfe der **Erdölflasche** anfachen, wobei die Flasche **explodierte** und die Kleider des Mädchens in Brand gerieten. Mit **schweren Brandwunden bedeckt,** wurde das Mädchen ins Karlsruher Krankenhaus gebracht, wo es **hoffnungslos** darnieder liegt.

Ettlingen, 13. Sept. Aus Anlaß des **Opfertages** wird hier am Sonntag und am Montag am Schloßplatz ein **Eisernes Kreuz** zur Nagelung zugunsten des Roten Kreuzes aufgestellt. Jeder Nagel kostet 20 Pfg. für Erwachsene und 10 Pfg. für Kinder. Das Kreuz wird später der Stadt für das Archiv übergeben.

⊙ **Pforzheim,** 13. Sept. Verhaftet wurden der ledige 19 Jahre alte Korbmacher Heinrich **Ott** von Hördt (Elsaß) und der 17 Jahre alte Korbmacher Karl **Botin** von Buchheim bei Freiburg, beide vorübergehend hier, wegen **erschwerter Körperverletzung.** Auf der Straße vor dem „Brastwurstglöckle", wo sie in Begleitung einer Frauensperson waren, hatten sie mit dem ledigen 34 Jahre alten Schlosser Friedrich Wilhelm **Rheimer** von Heidelberg, zurzeit hier, Auseinandersetzungen, die zu einem Raufhandel ausarteten. Dabei erhielt Rheimer einen Messerstich in den Nacken, der eine sehr gefährliche Verletzung verursachte, so daß Rheimer in das Krankenhaus übergeführt werden mußte. Wie festgestellt, hat Karl Botin den gefährlichen Stich geführt.

+ **Mannheim,** 14. Sept. Im Anschluß an die in Mannheim stattfindende **Tagung des deutschen Fröbelverbandes** veranstaltet der **allgemeine deutsche Kindergärtnerinnenverein,** die Berufsorganisation der Kindergärtnerinnen am 5. und 6. Oktober hier eine Tagung, die sich nicht allein mit Standesfragen, sondern auch mit dem Turnen im Kleinkinderalter beschäftigen wird. In Verbindung mit der Tagung steht eine Ausstellung „Kind und Krieg".

):(**Mannheim,** 14. Sept. In einer außerordentlichen Generalversammlung der **deutschen Steinzeugwarenfabriken Friedrichsfeld** wurde der Vertrag über die Erwerbung des gesamten Gesellschaftskapitals von 400 Stammanteilen der Süddeutschen Steinzeugwerke G. m. b. H. in Muggensturm einstimmig genehmigt.

= **Mannheim,** 14. Sept. Beim **Anlegen eines Schützengrabens** in der Nähe des **Käfertaler Waldes,** wurden **Gefäßscherben** und eine große **Tonurne** gefunden, die nach der Untersuchung von Professor **Wörner** aus einem **Urnengrab** mit Brandbestattung **aus vorrömischer Zeit** stammen. Professor Wörner schreibt über diesen interessanten Fund in den „Mannh. Geschichtsblättern" folgendes: „Der Fundort liegt an der vom Vorort Käferthal nördlich in den Käferthaler Wald zum städtischen Wasserwerk führenden Straße, unmittelbar da, wo die Wasserstraße in den Wald eintritt, östlich von dieser Straße am Rande einer südwärts aus dem Walde vorspringenden, noch bewaldeten Düne. Als Gewann-Namen gibt die topographische Karte „Teufelsbuckel" und „Gallsberg" an. Zieht man von einer an dieser Düne stehenden Bank in ihrer Verlängerung eine Linie von 4 Metern nach Osten und dann hierzu rechtwinklich eine Linie von 2 Metern nach Norden, so steht man an der Fundstelle. Bei der Untersuchung stieß man 40 Zentimeter unter der Oberfläche auf eine große Urne; diese war mit einer zertrümmerten Schale zugedeckt, deren Rand noch ganz fest ringsum an der Außenwand der Urne saß. Mit Ausnahme eines kleinen Teiles des Randes, war die Urne noch ganz gut erhalten, sie zerfiel aber, weil sie zersprungen war, als man sie aus dem Boden heraushob. Inzwischen ist ihre Wiederzusammensetzung in den Altertumssammlungen, wohin sie verbracht wurde, gelungen. Sie ist 55 Zentimeter hoch; der Durchmesser des weit ausladenden Bauches 50 Zentimeter, der Durchmesser des zurücktretenden Fußes 10 Zentimeter. Auf dem Boden der Urne fanden sich einzelne Teile von Knochen, die deutlich die Spuren von Leichenbrand zeigten; Beigaben fehlten. Es handelt sich hiernach um ein Urnengrab mit Brandbestattung aus vorrömischer Zeit, wie solche in großer Zahl rings um Mannheim gefunden worden sind. Wahrscheinlich können an dieser Stelle noch weitere derartige Funde gemacht werden."

)-(**Mannheim,** 13. Sept. Gestern abend gegen ½9 Uhr sprang der 31 Jahre alte ledige **Kaufmann Willi Kaltwas,** wohnhaft in Käfertal, so unglücklich von der Mannheim-Weinheimer elektr. **Straßenbahn** ab, daß er den **linken Fuß** unter den Wagen brachte. Der Verunglückte wurde ins allg. Krankenhaus überführt, wo ihm das **linke Bein bis oberhalb des Knies abgenommen** werden mußte.

≡ **Furtwangen,** 14. Sept. Unsere Meldung über das Hinscheiden des Medizinalrats **Dr. Paul Konstantin Merz** war versehentlich aus Pfullendorf datiert. Dr. Merz hat seit 1884 hier gewirkt, ist auch hier gestorben und war Ehrenbürger der Stadt Furtwangen.

Aus dem Jahresbericht der Bad. Staatseisenbahnen

× **Karlsruhe,** 14. Sept. Die Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen hat eben ihren **Jahresbericht über die Staatseisenbahnen und die Bodenseedampfschiffahrt für das Jahr 1914** herausgegeben. Der Bericht ist wegen des Krieges wesentlich eingeschränkt. Am Ende des Jahres 1914 betrug die Eigentumslänge der Bad. Staatsbahnen 1825 Kilometer, sie hatte gegenüber dem Jahre 1913 eine Zunahme um 22 Kilometer erfahren, hervorgerufen durch die Zufahrtsstrecken zum neuen Heidelberger Güterbahnhof und durch die neueröffnete Nebenbahnstrecke Tauberbischofsheim-Königheim. In dem vergangenen Jahr wurden u. a. verausgabt für neue Bahnen 1 290 492 Mark, für bestehende Bahnen 1 050 862 Mark, für die Stationen bestehender Bahnen 8 319 770 Mark und für Fahrzeuge 5 679 675 Mark. Ende 1914 betrug der Bestand der Fahrzeuge 874 Lokomotiven und 27 043 Wagen. Die Zahl der Beamten und Arbeiter betrug im Durchschnitt des vergangenen Jahres 28 564.

Ueber die **finanziellen Ergebnisse** aus dem Bahnbetrieb entnehmen wir dem Bericht, daß die Gesamteinnahmen im Jahre 1914 111 686 042 Mark (1913: 122 973 607 Mark) betrug und die Gesamtausgaben 85 798 395 Mark (1913: 86 082 052 Mark). Der Betriebsüberschuß bezifferte sich demnach im Jahre 1914 auf 25 887 646 Mark gegenüber 1913: 36 891 555 Mark, somit gegen 1913: 11 003 908 Mark weniger. Bei den Einnahmen aus dem Personen- und Güterverkehr betrug die Abnahme im Jahre 1914 gegen das Vorjahr 16,03% und bei den Einnahmen aus dem Güterverkehr 7,04%.

Herbstberichte.

:=: **Ettlingen,** 13. Sept. Der Rebverein hat gestern beschlossen, den Herbst am 28. September abzuhalten.

m. **Bötzingen** (A. Emmendingen), 12. Sept. Am nächsten Donnerstag beginnt in hiesiger Gemarkung der **Weinherbst.** Sauerwurm und Aescherich haben den Trauben sehr zugesetzt, so daß ein längeres Hängenlassen unmöglich ist. Die Qualität wird kaum den Erwartungen entsprechend ausfallen und auch die Quantität bleibt hinter den Erwartungen zurück.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. September.

≠ **Prinz Max in Berlin.** Aus Berlin wird drahtlich berichtet: Prinz Max von Baden hat gestern hier die Abordnung des dänischen Roten Kreuzes und die drei Oberinnen vom russischen Roten Kreuz empfangen.

.:. **Zum Badischen Opfertag** stiftete der Verein der Reichs-Post- und Telegraphen-Beamtinnen Karlsruhe 100 ℳ für erblindete Krieger. Diese dankenswerte Stiftung, die von prächtigem Geist zeugt, verdient allseitige Nachahmung.

(!) **Die Gerichtsferien** gehen mit dem 15. September zu Ende. Bekanntlich haben sie am 15. Juli begonnen und in den zwei Monaten der Gerichtsferien mußte der Geschäftsbetrieb in Zivilsachen eine Einschränkung erleiden. Jetzt nehmen die Gerichte ihre Tätigkeit wieder in vollem Umfange auf.

△ **Die Darlehenskassen.** Die **„Norddeutsche Allgemeine Zeitung"** schreibt über ein **vorläufiges Weiterbestehen der Darlehenskassen** auch nach der **Beendigung des Krieges:** „Es ist die **Besorgnis** geäußert worden, daß die **Darlehenskassen** des Reiches alsbald nach Beendigung des Krieges **aufgelöst** werden würden, und daß alsdann sich die Notwendigkeit ergeben könnte, die für geschäftliche Unternehmungen erforderlichen **Geldmittel** zu hohen **Bankzinsen** und **Provisionen** zu beschaffen. Demgegenüber ist zu betonen, daß in Aussicht genommen ist, die **Darlehenskassen noch längere Zeit nach Friedensschluß in Tätigkeit** zu erhalten, gerade um die Ueberführung in die Friedensverhältnisse zu erleichtern. Mithin liegt kein Anlaß vor, Zeichnungen auf die Kriegsanleihe jetzt aus dem Grunde zu unterlassen, um Geldmitteln für die Zeit nach Beendigung des Krieges für Neuanlagen bereit zu halten. Ueber **„Darlehenskassen und Kriegsanleihen"** führt das offiziöse Blatt aus: „Anscheinend werden manche von der Zeichnung auf die **Kriegsanleihe** durch die **Besorgnis** abgehalten, daß sie nicht in der Lage wären, das etwa bei einer Darlehenskasse des Reiches aufgenommene **Darlehen rechtzeitig zurückzuzahlen.** Demgegenüber möge wiederholt darauf hingewiesen werden, daß Darlehenskassen hinsichtlich einer **Verlängerung** des gewährten Darlehens das **weitherzigste Entgegenkommen** betätigen werden. Eine **Kündigung zur ungelegenen Zeit** steht **nicht zu befürchten.** Die Darlehenskassen werden auch nach Friedensschluß noch geraume Zeit fortbestehen, so daß niemand zu besorgen braucht, etwa bei Friedensschluß durch die Verpflichtung zur Rückzahlung des Darlehens in Schwierigkeit zu geraten.

≠ **Bestandserhebung von Militär- und Marinetuchen.** Eine neue Bekanntmachung ordnet eine Bestandserhebung von Militär- und Marinetuchen in Friedensfarben an. Es sind danach alle mit Beginn des 15. September 1915 vorhandenen Vorräte von Militär- und Marinetuchen derjenigen Arten und Farben, die vor Ausbruch des Krieges für Uniformstücke von Offizieren und Mannschaften des deutschen Heeres und der deutschen Marine Verwendung fanden („bunte Militärtuche") bis zum 25. September 1915 unter Benutzung besonderer Meldescheine an das Webstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoffabteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Berlin SW. 48, Verlängerte Hedemannstraße 11 zu melden. Die Meldescheine sind bei den amtlichen Vertretungen des Handels (Handelskammern usw) erhältlich. Von jedem Meldepflichtigen ist ein Muster jeder Warengattung an das Webstoffmeldeamt einzusenden. Die Meldepflichtigen haben auch, sofern ihr Vorrat mindestens 100 Meter beträgt, ein Lagerbuch über ihre Bestände zu führen. Von dieser Bekanntmachung waren nicht betroffen die grauen, feldgrauen und graugrünen Tuche, für die es bei den bisherigen Anordnungen bleibt.

+ **Der Umfang des Postscheckverkehrs.** Bei den Postscheckämtern des Deutschen Reiches bestanden Ende Juli 108 143 Konten, Ende August dagegen 108 911. Die Zahl der Kontoinhaber ist also im August um 768 gewachsen. Auf den Postscheckkonten wurden ausgeführt: 8 527 579 Gutschriften im Betrage von 1 886 107 272 Mark und 2 006 092 Lastschriften im Betrage von 1 876 480 089 Mark. Die Zahl der Kontoinhaber beim Postscheckamte zu Karlsruhe beträgt 6872.

× **Bei den badischen Staatseisenbahnen** ereigneten sich im Jahre 1914 33 Entgleisungen und Zusammenstöße, darunter 29 in Stationen. Das Leben verloren 24 Personen und 17 Bahnbedienstete, ferner 9 Selbstmörder.

f. **Der Bezirksverein Karlsruhe (Baden) des Verbandes mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten** hielt am Sonntag, den 12. September, nachmittags, im großen Rathaussaal, den die Stadtverwaltung dem Verein auch in diesem Jahre unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte, seinen 1. Bezirkstag ab. Trotz des prachtvollen Sonntagswetters, das so recht ins Freie lockte, war die Versammlung gut besucht, namentlich waren von außerhalb zahlreiche Vertreter der Kreis- und Ortsvereine und der einzelnen Gruppen herbeigeeilt. Der Versammlungsleiter, Herr Postsekretär **Bauer**-Karlsruhe, gedachte in beredten Worten der großen und ernsten Zeit und betonte besonders den einmütigen Willen aller Mitglieder, durchzuhalten und mitzuhelfen an dem entgültigen Siege unserer gerechten Sache. Seine Ansprache klang in dreifaches Hoch auf Kaiser und Großherzog, auf unsere wackeren Streiter zu Wasser und zu Land und in der Luft, ihre trefflichen Führer und auf das deutsche Vaterland aus. Die reichhaltige Tagesordnung wurde rasch und glatt erledigt. In den Beratungen nahm die von dem Verband und seinen Vereinen in vorbildlicher Weise eingeleitete Kriegsfürsorge den breitesten Raum ein. So wurde bekannt, daß der Verband bisher über 311 000 ℳ gesammelt hat, ohne die vielen anderen Spenden, die von den Mitgliedern im Einzelnen sonst noch aufgebracht wurden, denen sich täglich Neue hinzugesellen. Die Verbandssterbekasse ist trotz der großen Anforderungen, die bereits an sie gestellt wurden, imstande gewesen, ihren Verpflichtungen in vollem Umfange nachzukommen und wird dies auch fernerhin tun können. Um 6 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

× **Kriegstagung süddeutscher Frauen.** Einer Anregung des Bundes Deutscher Frauenvereine folgend, veranstalten die Süddeutschen Verbände, Hauptverband Bayr. Frauenvereine, Badischer Verband für Frauenbestrebungen, Verband Württembergischer Frauenvereine, Verband hessischer Frauenvereine, für ihre Mitglieder und Freunde, sowie alle in der Kriegshilfe arbeitenden Frauen, am 1. und 2. Oktober 1915 in München, in den Räumen des Künstlerhauses eine **Kriegstagung,** die der Belehrung und dem Erfahrungsaustausch dienen soll. Zur Behandlung kommen u. a. Hinterbliebenenfürsorge und Berufsberatung, Dienstpflicht der Frau, Hausfrauen- und Konsumentenfragen, Säuglingsschutz und Reichswochenhilfe; als Referentinnen sind erste Sachverständige gewonnen worden. Die Geschäftsstelle der Tagung befindet sich im Büro des Vereins für Fraueninteressen, München, Briennerstraße 37/0.

Warnung vor einer Schweizer Obligations-Anleihe. Halbamtlich wird geschrieben: Durch ein Bankgeschäft in der Schweiz werden anscheinend von Zürich aus nach Deutschland Anpreisungen für eine „Obligationsanleihe" des Kantons Freiburg vertrieben. Diese sogenannte Obligationsanleihe von 7,5 Millionen Franken ist nicht mit Zinsen ausgestattet. Sie ist in Serien mit 50 Obligationen zu je 15 Franken eingeteilt. Alljährlich soll am 15. April eine Serienziehung, am 15. Mai eine Nummernziehung, am 15. Oktober wieder eine Serienziehung und am 15. November wieder eine Nummerziehung stattfinden. Alle Obligationen müssen gezogen und zurückbezahlt werden. Der geringste Rückzahlungsbetrag für eine Obligation ist 18 Franken, der höchste 200 000 Franken. Diese Bedingungen lassen die sogenannte Obligationen-Anleihe als eine Prämien-Anleihe erscheinen. Da die Ausgabe der Anleihe auf einem Dekret des Großen Rats des schweizerischen Kantons Freiburg vom 29. November 1902 beruht, so unterliegt ein Handel mit diesen Obligationen im Deutschen Reich der Bestrafung gemäß §§ 3, 6 des Gesetzes, betreffend die Inhaberpapiere mit Prämien, vom 8. Juni 1871. Es darf indessen erwartet werden, daß die Anpreisungen keinen Erfolg haben.

Eine besondere Tat.

Karlsruhe, 13. Sept. Die nachstehende **Schilderung eines Fliegerkampfes** dürfte um so größeres Interesse erwecken, als daran ein **Karlsruher,** Herr Oberleutnant **Weese,** beteiligt war. Der Beobachtungsoffizier, Leutnant **v. Scheele,** schreibt:

Auf dem Fluge in der Richtung Bapaume begegnete uns um 6 Uhr vormittags in der Gegend Haroincourt ein Voisin-Doppeldecker, der aber noch ungefähr 800 Meter höher als wir war und nach Osten flog. Wir folgten bis in die Gegend südlich Cambrai, wo uns in gleicher Höhe überraschend ein feindlicher Rumpf-Doppeldecker (Typ Bristol-DD.) entgegenkam. Im Bewegungskampf gab ich mit dem M.-G. 25 Schuß ab. Der Gegner flog auf dem kürzesten Wege nach Arras davon. Da seine Geschwindigkeit aber größer, als die unseres Apparates war, ließen wir von ihm ab und wandten uns einem südwestlich Cambrai erscheinenden feindlichen Rumpf-Doppeldecker zu. Etwa 8 Km. östlich Péronne hatten wir ihn seitlich eingeholt. Es entspann sich ein Kampf, während dessen die beiden Fluzeuge sich in Kurven bis zu 60 Meter Entfernung um einander drehten. Nachdem 75 Schuß abgegeben waren, brach der Ladehebel des M.-G., worauf ich das Feuer mit dem Karabiner fortsetzte; dem Gegner gelang es, einen Vorsprung nach Westen hin zu bekommen.

Bei St. Quentin beobachteten Oberleutnant **Weese** (aus **Karlsruhe**), der Führer des Flugzeuges und ich Sprengpunkte, ein Flugzeug, dem diese Beschießung galt, konnten wir zunächst nicht entdecken. Wir gingen nun im Gleitfluge auf 1000 Meter herunter, wobei ein feindlicher Voisin-Doppeldecker in Sicht kam. In der Gegend von Péronne konnten wir endlich nach längerer Verfolgung zum Angriff gegen denselben vorgehen. Der Kampf begann in 2800 Meter Höhe. Trotz der Ladehemmungen gelang es noch, 320 Schuß auf den Gegner abzugeben, der inzwischen tiefer gegangen war. 7.45 vormittags zwangen wir dann den Gegner, 2 Km. südlich Bapaume zur Landung und 200 Meter davon landeten auch wir. Es gelang uns, die Insassen gefangen zu nehmen. Leutnant Parker vom Royal Lamester-Regiment hatte 4 Schuß erhalten und mußte schwer verwundet aus dem Flugzeug gehoben werden, während der Führer, Korporal Judge vom Royal Fliging-Corps, unverletzt war. Leutnant Parker erlag noch am selben Abend seinen Wunden.

Das feindliche Flugzeug hatte 83 Treffer erhalten, während unser Flugzeug nur 2 Treffer aufwies.

Bemerkenswert ist noch, daß der aus einer französischen Fabrik stammende Voisin-Doppeldecker mit französischen Farben versehen war und englische Insassen trug.

Briefkasten.

Gefr. F. K. Ottilien. Die nach der Feldpost-Dienstordnung zulässigen **Portovergünstigungen** sind auf im Inland aufgelieferten Briefsendungen mit dem Vermerk „Feldpostbrief" auch dann anzuwenden, wenn diese keine sonstige Kennzeichnung (Briefstempel des Truppenteils usw.) tragen, sofern nicht offenbar Mißbrauch vorliegt. Die Entscheidung hierüber steht den Aufgabepostanstalten zu. Soweit sich aus Ihrer Anfrage urteilen läßt, war die Erhebung von Strafporto auf die Ansichtskarten nicht zulässig. (645)

Sch. N. 100. Der zwischen Dürkheim und Edenkoben wachsende Wein zählt als der beste Wein, der in Deutschland gepflanzt wird. Güneldingen hat sehr gute, aber doch wieder mehr mittlere Lagen. (627)

Brieflich erledigt. Frau B., Wwe., Khe. (642), B. 4 (644), J. R. Neubg. (647), A. St., Khe. (652), F. G. L., Khe. (653), W. M. (655), K. W. (657), A. Z., Ettlg. (663), A. Z. 100 (665), M. B. 37 (666), J. G., Friedrichstal (668), St. in F. (671), C. H. in T. (674), A. D., Khe. (675), A. E., Khe. (678), Frau Sch. in N. (679), W., Khe. (625), S. L., Heilbronn. (629)

A. G., Khe. Wenn der **Vermieter** mit der Beseitigung eines Mangels in der Mietwohnung im Verzug ist, d. h. wenn er trotz Mahnung eventuell mit Fristsetzung keine Abhilfe geschaffen hat, so kann der Mieter den Mangel selbst beseitigen und Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen. Eine sofortige Kündigung ist nur bei erheblichen Mängeln zulässig, wenn der Vermieter eine von dem Mieter angesetzte Frist hat verstreichen lassen, ohne Abhilfe zu schaffen. (626)

J. B. in N. Die Kündigung ist zulässig. (640)

G. in R. Sie sind zur **Nachmusterung** auf Grund des neuen Reichsgesetzes verpflichtet, die Nachmusterung ist bereits ausgeschrieben. (649)

H. K. in Rh. Es liegt eine Beleidigung vor. Sofern eine **Kaufverweigerung** wirklich erfolgte, kann nach einer etwaigen, für den dortigen Bezirk geltenden bezirkspolizeilichen Vorschrift die Bestrafung herbeigeführt werden. (658)

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 14. Sept. morgens 6 Uhr 1.98 m (13. Sept. 2,05)
Kehl, 14. Sept. morgens 6 Uhr 2,84 m (13. Sept. 2,88 m)
Maxau, 14. Sept. morgens 6 Uhr 4,33 m (13. Sept. 4,44 m)
Mannheim, 14. Sept. morgens 6 Uhr 3,55 m (13. Sept. 3.69 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag, den 14. September

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Poseidon. 7½ Uhr Uebungsabend.
Stadtgarten. 3 Uhr Konzert Kap. Ers.-Bat. Landw.-Inf.-Regts. 109.
Ver. v. Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8½ U. Sitzung. Landsknecht.

6193

Stadtgarten.

Dienstag, den 14. September d. Js., nachmittags von 3—6 Uhr

Großes Patriotisches Militär-Konzert

ausgeführt von der Musik des Ersatz-Bataillons Landwehr-Infanterie-Regiments 109, unter der Leitung des Herrn Musikdirektors **Köninger.**

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u. von Kartenheften . . . . . 30 Pfg.
Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg. 11552

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft
(alte Magdeburger, gegründet 1855).

Kriegsversicherung.

Wir schließen neue Lebensversicherungen mit Kriegsrisiko für alle Kriegsteilnehmer zu günstigen Bedingungen ab. Zahlung der vollen versicherten Summe auch im Kriegstodesfalle garantiert. (Keine Nachschußverbindlichkeit.) 11205.3.3
Kostenfreie Angebote durch uns direkt oder unsere Vertreter.

Subdirektion Karlsruhe Kaiserstrasse 127.

Gleichzeitig empfehlen wir uns als Zeichnungsstelle für die III. Kriegsanleihe. Policen werden zu diesem Zwecke beliehen.

Süßer Apfelmost

ist täglich frisch zu haben in der 11549.3.1
Apfelweinkelterei Schützenstraße 42.

Zwölfmal wöchentlich
erscheint seit Jahren
der Schwäbische Merkur.

Dies bietet dem Leser die beste Gewähr für rascheste Uebermittlung aller Tagesereignisse, insbesondere der Kriegsmeldungen. Den Schwäbischen Merkur leitet stets das Bestreben nach

zuverlässiger, von Uebertreibung freier Berichterstattung. Die eingehenden Nachrichten werden auf ihre Richtigkeit geprüft und nach Bedarf den zuständigen amtlichen Stellen vorgelegt.

Wer daher über die ernsten Ereignisse dieser grossen Zeit stets genau und rasch unterrichtet sein will, der bestellt den in der Frühe des Tags und abends in Stuttgart erscheinenden

Schwäbischen Merkur.

Auch die verschiedenen Beilagen des Schwäbischen Merkur geben ein Spiegelbild der Kriegsereignisse, vor allem die „Illustrierte Weltschau", deren Kriegsbilder eine wertvolle Ergänzung des wichtigen Inhalts bieten.

Bezugspreise: Vierteljahrpreis bei der Post: Ausgabe A im 10 Kilom.Umkreis Mk. 4.20, im Fernverkehr Mk. 4.45. Ausgabe B mit „Illustrierter Weltschau": Im 10 Kilom.Umkreis Mk. 4.80, im Fernverkehr Mk. 5.05. Hiezu für das Austragen: in Württemberg 60 Pf., im Reichpostgebiet 72 Pf. Bezugspreis für 1 oder 2 Monate 1/3 bezw. 2/3 des Vierteljahrspreises. 3702a

---

Arbeiten zum Nähen, Stricken, Sticken u. Häkeln
werden angenommen und gut ausgeführt. Adressen unter Nr. 3812a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

Tüchtige, fähige Leute suchen ein
Geschäft zu pachten
oder eine **Geschäftsführerstelle** zu übernehmen, Restaurant, Kaffee oder Ladengeschäft. Gefl. Angebote befördert unter Nr. B27467 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Residenz-Theater
Waldstraße.

Nur bis einschl. Dienstag.

Vom Kriegsschauplatz: Die Einnahme von **Lemberg** durch die verbündeten Truppen.
Messter-Woche.

Die Spürnäschen.
Heiteres Detektivspiel in 3 Akten. — Verfaßt und inszeniert von **Franz Hofer.**
Messter-Film! Messter-Film!

Luganosee. Natur.
Zerbrochene Puppe!
Heitere Kinoposse in 2 Teilen. 11495

Die Eröffnung der

Ausstellung

meiner Herbst- und Winter-Neuheiten

zeige hiermit ergebenst an und lade höfl. zum Besuche ein.

Hochachtend

Marie Schapke

Friedrichsplatz 2. *Fernruf 3389.*

Statt besonderer Einladungskarten. 11543

Verein von
Aquarien- und Terrarienfreunden Karlsruhe.
Dienstag, 14. Sept., abends 1/2 9 Uhr,
Ordentl. Sitzung
mit Verlosung im „Landsknecht".
Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erwünscht.
Der Vorstand.

Schwimm-Verein Poseidon Karlsruhe, E. V.

Heute, wie jeden Dienstag **Uebungsabend** v. 1/2 8—1/2 9 U. **Damenriege** Freitagabend.

Am 3. Oktober 1915:
Wohltätigkeits-Schauschwimmen.
11561 Der Vorstand.

Gründl. Klavierunterricht
erteilt kons. gebild. Fräulein. Angebote unter B27481 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Gründl. Violin- und Klavierunterricht
wird billig erteilt von angehendem Musiker. Angeb. unter Nr. B27461 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Maschinen-Knopflöcher werden tadellos angefertigt für 3—4 ₰ das Stück. B27413 **Zähringerstraße 13, II.**

Empfehle mich im **Waschen** und **Putzen. Helene Entinger,** Gottesauerstr. 31, V. B27288.3.2

Stühle werden geflochten.
B27506.2.1 **Körnerstraße 21, 4. St.**

Kaufe

getrag. **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel** aller Art, **Weißzeug, Pfandscheine** 2c., zu höchsten Preisen.
Angebote an das An- u. Verkaufsgeschäft **Zähringerstraße 38.**
B27472 4.1 **Arnold Schap.**

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, den 14. Septbr. 1915.
2. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Der Widerspenstigen Zähmung
Komische Oper in 4 Akten nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von J. V. Widmann.
Musik von Hermann Götz.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:
Baptista, ein reicher Edelmann in Padua — Hans Keller.
Katharina, } dessen Töchter — B. Lauer-Kottlar
Bianca, } — Müller-Reichel,
Hortensio, } Biancas Freier — Fritz Hancke.
Lucentio, } — Hans Siewert.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona — J. v. Gorkom.
Grumio, sein Diener — J. Grötzinger.
Ein Schneider . . Hans Bussard
Haushälterin } in Baptistas Diensten — M. Mosel-Tomschik.
Haushofmeister } — Jos. Zoller.
Baptistas und Petruchios Dienerschaft. Hochzeitsgäste. Nachbarinnen. Musikanten 2c.

Die Handlung spielt in den drei ersten Akten in Padua, in dem letzten Akte auf dem Landsitze Petruchios bei Verona.

Anfang **7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr
Abendkasse von halb 7 Uhr an.
Mittel-Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Waschanstalt E. Wendt, Rüppurr
übernimmt Wäsche zum Waschen nach Gewicht
30 Pfund Mk. 3.—. B26869 *Telephon 2809.*

Reklame heraus!

Eine wohlbegründete Mahnung an die Geschäftswelt. Heute kauft jeder nur, was ihm als vorteilhaft vor Augen geführt wird. Wollen Sie Ihren Umsatz auf die Höhe bringen, so sparen Sie nicht in Ihren Ausgaben für die Reklame.

Die „Badische Presse" sei Ihnen als bestgeeignetes Reklame-Mittel empfohlen.

47 000 Auflage.

Friseuse
nimmt noch einige Damen im Abonnement. Angebote bitte u. B27477 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Pfannkuch & Co
Lachsheringe
Stück **22** Pfg.
Süßbücklinge
kleine Stück **8** Pfg.
mittlere St. **15** Pfg.
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Zu kaufen gesucht

Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen werden angekauft von 8876
S. Hischmann,
Zähringerstr. 29. Telephon 2965.

---

3 gebr. Schreibmaschinen
zu kaufen gesucht. Ideal, Continental oder Adler bevorzugt. Angebote unter Nr. 11542 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Altertümer 3323*
werden stets **angekauft. Neukam,** Lammstr. 6, im Hof. Tel. 3546

Waschkommode,
guterhalten, **zu kaufen gesucht.**
Gefl. Angeb. unt. Nr. B27494 an die „Bad. Presse" erbeten.

Glasplatten
1—1.20 Meter lang, für Glasdach 6 Meter lang, **gesucht.** B27482
Durlach, Hauptstraße 38.

Browning-Pistole
sofort **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B26969 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gold. Herrenuhr
auch Glashütter, **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B25854 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Kleines, gutes **Heizgas-Oefchen**
gut erhalten, wird **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B27384 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Sanitätsoffiziers- oder Infanterieoffiziers-Mantel
für schlanke Figur **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 3872a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Guterhalt., leichter **Ueberzieher** oder **Capes** aus gutem Hause **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B27457 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht ein
Sportanzug,
Größe 1,70, starke Figur. Zu erfr. unter Nr. 11547 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schweinetrog, (steinerner) zu **kaufen gesucht.**
B27475 **Rüppurrerstr. 8, 2. St.**

Zu verkaufen

Ein altbekannte
Weinwirtschaft
mit eingerichteter **Metzgerei,** großem Weinkeller, in der Nähe des neuen Bahnhofs, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen od. zu verpachten.
Zu erfragen unter Nr. B27505 in d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Metzgerei,
welche seither mit gutem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen oder zu vermieten, da der Eigentümer im Felde steht.
Angeb. unter Nr. 11335 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Für Gärtner.
In schöner Stadt des mittleren badischen Schwarzwaldes ist neuerbautes schönes
Landhaus mit Grundstück
zu verkaufen ev. zu verpachten. Dasselbe würde sich seiner Lage wegen, weil größerer Friedhof in der Nähe, auch sehr gut für einen Gärtner eignen, da in der Nähe keine Gärtnerei.
Gefl. Anfragen unter Nr. 3756a an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse" erbeten.

Gutgehendes Milchgeschäft mit Pferd und Wagen
billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B27185 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 6.3

Schlafzimmer.
Ein neues, eichenes Schlafzimmer mit 130 cm breitem Spiegelschrank wird für 295 Mk. abgegeben. B26782.4.4
Möbelhaus Kahn, Waldstr. 22.

Bücherschrank, Ausziehtisch, Büfett, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, Schreibtische, Weißzeugschrank, Brandkiste für Wäsche (3 Aufsätze), 2türiger Kleiderschrank sind billig zu verkaufen. 11507.2.1
S. Hischmann,
Möbelhandlung u. Auktionsgeschäft, **Zähringerstr. 29.**

Billig abzugeben:
zwei vollständige saubere **Betten,** gutes **Kanapee** und sauberes **Federbett.** Näheres Fr. Kurr, Zähringerstr. 24, 2. St. B10857

Billig zu verkaufen:
Guterhalt. **Eisschrank,** mittl. Größe, 2türig, sowie **20 Wienerstühle** billig zu verkaufen.
An- u. Verkauf-Geschäft **Schap,**
B27409.2.1 **Zähringerstr. 38.**

Nähmaschine, gut erhalten, billig zu verkaufen. **Beiertheim, Hohenzollernstr. 41,** Stb. II. B27493

Damenrad
mit Torp.-Freilauf ist billig abzugeben. B27197.15.3
Adlerstr. 4, Laden, links.

---

2 Herren-Fahrräder, neu, im Auftrag für 75 ℳ d. Stück abzugeb.
B27499 **Kaiserstr. 39, III, rechts.**

Fahrradmäntel u. **Luftschläuche** sehr billig abzugeben. Gelegenheitskauf. B27360
K.-Mühlburg, Sedanstr. 11, II r.

Bereits neuer **Fliegenschrank,** Größe 44×52, für 10 ℳ **zu verkaufen,** und ein gebrauchter **Handkoffer.** B27495
Akademiestraße 47, 4. Stock.

Herd B27450
billig abzugeb. Schützenstr. 63a, IV r.

Herd wegen Platzmangel für 8 Mk. **zu verkaufen.**
B27484 **Schillerstraße 4, Hof.**

Infolge Umzugs zu verkaufen.
1. **Gasbadeofen** mit Wärmeofen u. neuer Wanne, 2. Ein nußbaum **Diplom.-Schreibtisch** mit Stuhl, 3. Ebensolcher runder **Tisch,** zwei **Stühle u. Hocker,** 4. Ein derselb. **Hundezwinger** mit großer Hütte.
B27509 **Kaiserallee 93,** 1 Trep.

Wagen u. Pferdegeschirr-Verkauf.
Ein gebraucht., leichter **Viktoria-Wagen** mit abnehmbarem Bock, ein leichter, gut erhaltener **Landauer,** sowie neue u. gebrauchte **Fuhr- u. Chaisengeschirre** sind billig zu verkaufen bei 11448.3.2
M. Oswald, Karlsruhe,
Schützenstraße 42.

Per sofort zu verkaufen
vierräderiger **Marktwagen** mit Federn und Stand. Angebote unter Nr. B27448 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Starker **Korbwagen** u. kleinere **Milchkannen** zu verkaufen. Angebote unter Nr. B27458 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. B27425
Bachstraße 60, III. St., rechts.

Militär-Extra-Mantel
grau, neu, Anschaffungspr. ℳ 100.— für ℳ 50.— **zu verkaufen.** B27483
Waldstraße 37, IV, bei Fanz.

Billig zu verkaufen:
Eleg. mod. schw. seid. Kleid, 2 blaue Jackenkleider à 6 ℳ, 1 bl. Jacken-Kleid f. Mädchen von 15—18 Jahre, sowie verschiedene Blusen u. Crepon-Kleid, Wintermantel, Größe 48, 8 ℳ, und Cape. B27496
Herderstraße 13, II, links, bei Sophienstraße 208, Ecke.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 2. September 1915 gnädigst geruht, den Reallehrer Dagobert **Rimmele** am Gymnasium in Donaueschingen auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste auf 12. September 1915 in den Ruhestand zu versetzen.

Das Minsterium der Finanzen hat unterm 9. September 1915 den Finanzamtmann Hans **Rettinger** beim Sekretariat des Ministeriums der Finanzen dem Sekretariat der Zoll- und Steuerdirektion zugeteilt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unter dem 10. September 1915 den Reallehrer Ernst **Anderer** an der Realschule in Meßkirch in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in Baden versetzt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unter dem 10. September 1915 den Hilfslehrer und Realschulkandidaten Rudolf **Scherer** an der Volksschule in Mannheim zum Reallehrer an der Oberrealschule in Pforzheim ernannt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unter dem 10. September 1915 den Zeichenlehrkandidaten Wilhelm **Berger** an der Höheren Mädchenschule in Freiburg zum Zeichenlehrer an der Realschule in Breisach ernannt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 3. September 1915 den Eisenbahnsekretär Friedrich **Götz** in Hinterzarten nach Denzingen versetzt.

•

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 28. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Unteroffizier d. R. Saly **Oppenheimer** bei der 8. Batterie Königlich Bayerischen 2. Fußartillerie-Regiments **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 25. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des **Ersatz-Infanterie-Regiments Nr. 28** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Oberstleutnant und Regimentskommandeur Viktor **Breysig**, sowie dem Oberstleutnant z. D. und vormaligen Regimentskommandeur Felix Oskar **Leyde**;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern desselben Ordens: den Leutnanten d. R. Ernst Franz **Ganter** und Karl **Förster**;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: den Unteroffizieren Karl **Gmelin** und Gottlob **Schöninger**, den Gefreiten Wilhelm **Ade** u. Leopold **Kahn** II, dem Wehrmann Gustav **Kubler**, dem Offizier-Stellvertreter Adolf **Dittler**, dem Unteroffizier Karl **Brügel**, dem Gefreiten Emil **Belliger**, dem Wehrmann Philipp **Wetzel**, dem Reservisten Nikolaus **Huber**, dem Kriegsfreiwilligen Adolf **Ruber**, den Grenadieren Kornel **Bader** und Joseph **Böse**, den Reservisten Karl **Gerner** und Wilhelm **Bös**, dem Offizier-Stellvertreter Otto **Veit**, dem Feldwebel Joseph **Stump**, dem Unteroffizier Emil **Daubenberger**, dem Ersatz-Reservisten Ernst **Walter**, dem Musketier Adolf **Hagenbach**, den Landsturmmännern Theodor **Elsishans**, Alfons **Boller** und Joseph **Haberstock**, dem Gefreiten Karl **Hauser**, dem Unteroffizier Adam **Schmitt**, dem Gefreiten Sebastian **Hinzen**, dem Kriegsfreiwilligen August **Hirt**, dem Musketier Otto **Winterhalter**, den Kriegsfreiwilligen Karl **Günther**, Hermann **Manges**, Adolf **Repple** und Max **Wettstein**, dem Feldwebel Wilhelm **Rock**, den Gefreiten Georg **Höcklin** und Alfred **Schneider**, dem Sanitätsunteroffizier Karl **Köstel**, dem Schützen Wilhelm **Luginsland**, dem Unteroffizier Konstantin **Reiling**, dem Schützen Alois **Seltenreich**, sowie dem Sanitätssoldaten Karl **Zickwolf**.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Versetzt:

Kanzleiassistent Philipp **Rösch** beim Notariat Konstanz zum Landgericht daselbst.

Beamteneigenschaft verliehen:

der Maschinenschreiberin Marie **Benhelmann** bei der Staatsanwaltschaft Mannheim.

In den Ruhestand versetzt:

Gefangenwart Ernst Friedrich **Schöpflin** beim Amtsgericht Eberbach auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

die Eichmeister: Ludwig **Beck** und Ernst **Lutz** in Mannheim, Friedrich **Lang** in Karlsruhe, Alfred **Mayer** in Offenburg, Fritz **Kirner** in Donaueschingen, Richard **Compost** in Konstanz.

— Großh. Verwaltungshof. —

Beamteneigenschaft verliehen:

der Wärterin Rosa **Brunner** bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau; den Wärterinnen Marta **Tadenszczak**, Marie **Leonhardt** und Sophie **Restle** bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen; der Wärterin Rosa **Kuhn** bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch; dem Gewerbegehilfen Franz **Amann** bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch; der Wärterin Marie **Eckerle** bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz.

Etatmäßig angestellt:

die Wärterin Berta **Arny** bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Zugewiesen wurde:

Gewerbelehrerkandidat Rudolf **Roth** in Karlsruhe als Aushilfslehrer der Gewerbeschule in Neustadt (Schwarzwald).

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Entlassen:

Landstraßenwärter Theodor **Leopold** in Steinegg (wegen Kränklichkeit), Landstraßenwärter Karl **Weis** in Gerchsheim (wegen Kränklichkeit).

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

10. Sept.: Christine, Vater Jakob **Gaukel**, Taglöhner; Frieda Magdalene, Vater Konrad **Hummel**, Fuhrmann.

Todesfälle.

11. Sept.: Leop. **Ettlinger**, Kaufmann, led., alt 61 Jahre. — 12. Sept.: Marie **Bogren**, ohne Gew., led., alt 56 Jahre; Frieda **Strekker**, Fabrikarbeiterin, led., alt 15 Jahre; Emma **Bauer**, Dienstmädchen, led., alt 22 Jahre. — 13. Sept.: Christiana **Häuser**, alt 75 Jahre, Ehefrau des Privat Friedrich Häuser.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Dienstag, den 14. Sept.: ½3 Uhr: Marie **Bogren**, ohne Beruf, Akademiestr. 41. — ¼4 Uhr: Luise **Jester**, Taglöhners-Witwe, Gerwigstr. 8.

Todes-Anzeige.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater

Kaminfegermeister

Ernst Blum

Veteran von 1866 und 1870/71

wurde heute nachmittag ½4 Uhr von seinem langen, schweren Leiden im Alter von fast 72 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

Karlsruhe, den 13. September 1915.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Luise Blum.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen. 11568

Die Einäscherung findet am Mittwoch, den 15. Septbr., nachmittags 4 Uhr, im Krematorium statt.

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem Leiden ist unsere liebe Schwägerin und gute Tante

Fräulein Marie Leicht

sanft verschieden.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Mittwoch 3½ Uhr, von der Friedhofkapelle aus, statt.

Karlsruhe, 14. Sept. 1915. B27514

Möbel,

B 27524

einzelne Schlafzimmer u. Schränke, sowie ganze Aussteuern liefert billigst in bester Ausführung.

Möbelfabrik P. Feederle,
Durlacher Allee 43. 4.1

Verloren

wurde am 6. Sept. vormittags von Rüppurrerstr. 5 bis Schützenstr.-Schule eine kleine **Damenhandtasche** mit Inhalt. Abzugeben geg. Belohn. **Mondstr. 2, II, lks.** B27462

Eisernes Kreuz gefunden Durl. Wald, Nähe Wasserwerk. Abzuhol. geg. Ausweis. B27449 **Winterstraße 50, 1. St.**

Wer würde einem Fräulein in dauernder Bürostelle **200—300 Mk. leihen** bei pünktl. monatl. Rückzahlg. und Zins. Gefl. Angebote unter Nr. B27348 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 5335*

L. Ph. Wilhelm

Telephon 1609 **Karlsruhe** Kaiserstraße 205

Rabatt-Spar-Verein.

Fahrnis-Versteigerung

Donnerstag, den 16. September d. Js., nachmittags 2½ Uhr beginnend, werden **Augartenstraße Nr. 79**, 3 Treppen hoch, im Auftrag des Vormunds, folgende zum Nachlaß des Heizers Friedrich Mußgnug gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Vertiko, 2 Chiffonnieres, 2 eintür. Schränke, 1 Kommode, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 3 vollständige Betten, 1 Kinderbett, 1 Nähmaschine, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, einige andere Tische, 2 Nachttische, 6 Stühle mit hoher Lehne und andere Stühle, 1 Amerikanerstuhl, 1 Regulateur, Vorhänge, Teppiche (Linoleum), Bilder, Spiegel, Bett- und Leibwäsche, Herren- und Frauenkleider, 1 Grammophon mit Platten, 1 Flurständer, 1 Kinderwagen, 1 Herd, 1 Gasherd, 1 Erdölöfen, 1 Zuber, Ständer, 3 Fäßchen, Kohlenvorrat, 1 Küchenschrank, 1 Schaft, 1 Küchentisch, Küchengeschirr sowie verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet. 11544

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Frankeneck.

Heute Dienstag abend: 11570

Kartoffel-Puffer mit Apfelmus.

Es ladet ergebenst ein **Ludwig Klein.**

Lauterbach im Murgtal ½ Stunde von Gernsbach, am Walde. **400 m ü. M.**

Gasthof u. Pension Lautenfelsen, neu erbaut, mod. Einrichtung.

Zimmer mit Pension, Nachm.-Kaffee inbegr., Mk. 4.—. Günstige Lage für Herbstaufenthalt. Prospekte. Besitzer **H. Mayer.** Tel. 84. B27513.2.1

Klein-Adler Schreibmaschine!

solid und dauerhaft, 11548
geringes Gewicht, 3.1
praktische Reise-Maschine.

Vorführung ohne Kaufzwang

Alwin Vater ◆ Zirkel 32 ◆ Teleph. 236.

Süßer Apfelmost

Täglich frisch gekeltert, in Quantum von 1—19 Liter à **23 Pf.** Gefäße sind mitzubringen. Auf Verlangen wird ins Haus gebracht.

B27534 **Waldstraße 14,** im Hof, neben Colosseum.

Gut erhaltene Halbstück-Fässer

auch kleinere, geben ab

Herm. Löb-Stern & Co.
Brennerei in Mannheim.

B27279.3.3

Geschäfts-Verkauf.

Nachweisbar gut rentables **Weiß- und Wollw.-Geschäft** in bester Lage **Freiburg i. B.**, ist aus Gesundheitsrücksichten mit einigen tausend Mark Anzahlung zu verkaufen. Angebote erbeten unter **H. A.** postlagernd Freiburg i. B. B27346

Städt. Badanstalt

(Vierordtbad)
Karlsruhe.

Medizinische Bäder

Fichtennadel-, Salz- (Rappenauer oder Stassfurter)
Mutterlauge-u. Schwefel- (Thiopinol) **Bäder.** 5415

Badezeit für Herren und Damen: 7—1 Uhr vorm. und 3—½9 Uhr nachm. Samstags bis ½10 Uhr. Sonntags 7—12 Uhr. Mittags 1—3 Uhr geschlossen.

Staatlich geprüfte

Lehrerin

erteilt **Unterricht** in der **englischen Sprache** (Lesen, Schreiben, Unterhaltung) und in **Französisch** (für Anfänger), außerdem Nachhilfestunden in **sämtlichen Schulfächern**, auch Mathematik. Gefl. Angebote unter Nr. 11557 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse." 5.1

Ausgegangene Haare

(keine getragenen Arbeiten) **kauft** zu höchsten Preisen. 6257*

Oskar Decker, Haarhandlung, Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

Waschzüber, Herbstzüber, Krautständer, Fässer

sind billig zu verkaufen.

Bürgerstr. 13.

Reparaturen werden **schnell** besorgt. B27400

Ein Zwiebelpräparat ist

Kneifels Haartinktur.

Dasselbe hat sich seit über **50 Jahren** Weltruf erworben und ist bei **Haarausfall** u. **Kahlheit**, sowie zur **Pflege** d. **Haares** mit gr. Erfolg angewendet worden. Aerztlich empfohlen. Fl. 1, 2 u. 3 ℳ bei

L. Wolfs Wtw., Karl-Friedrichstr. 4.
Carl Roth, Hofdrogerie. 539J16.14

Kronen- und Tafel-

Kerzen

6 u. 8er, liefert zu Mk. 1.10 u. 1.15 per Nachnahme ab Karlsruhe.

Mindestabgabe 25 Paket.

Angebote unt. Nr. 11560 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Reelles Heirats-Gesuch.

Fabrikdirektor, 34 Jahre alt, in fester Stellung mit hohem Jahreseinkommen und größerem Vermögen, sucht aus Mangel an passender Damenbekanntschaft im Wirkungsorte, mit Fräulein, das von angenehmer sympath. Erscheinung und häuslich gut erzogen, direkt oder verwandtschaftliche Vermittlung in Verbindung zu treten. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Gegenseitige Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe mit Bild und genauer Adressenangabe befördert unter Nr. B27347 die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Techniker, kath., wünscht die Bekanntschaft eines braven Mädchens, auch vom Lande, zwecks späterer

Heirat.

Nur Ernstmeinende belieben ihre Adresse nebst Photographie an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" einzusend. unter Nr. B27532. Anonym zwecklos. Diskretion zugesichert.

Kind wird tagsüber **in Pflege genommen.** B27510
Augartenstr. 30 a, Hths. II. rechts

Solide Existenz!

Konstanz Bodensee; — handelsgerichtl. eingetrag. Firma. Jährl. Einkommen **Mk. 3—1000.—** Buchnachweis. Erforderl. **Mk. 2000.—.**

Angeb. unt. Nr. B27529 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Zu kaufen gesucht

Kapitalkräft., militärfr. junger Mann **sucht zu kaufen:**

Oekonomie, Wirtschaft od. Geschäft.

Angebote unter B24337 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Herren- und Damenfahrrad billig abzugeben. B27528
Waldhornstraße 33, 3. Stock.

Bess. dunkelblaues **Jackenkostüm**, Gr. 44—46 zu 18 ℳ, schwarz. **Kostümrock** 4 ℳ, schwarze **Wollbluse** 3 ℳ, schwarzes **Seidenjackett** 8 ℳ, schw. **Sammetjacket** 8 ℳ, **Knabenstiefel**, Gr. 40, zu 4 ℳ, vier **Wienerstühle.**

Durlacher Allee 24, eine Trep. links bei Vogel. 11566

Bade-Einricht., kompl. Kohlenfeueuerung, sehr schön. Diplomatenschreibtisch bill. zu verk. Steimel, Karlstr. 23. B27523

Damenfahrrad, sehr gut erhalt., mit Freil., billig abzugeb. B27533
Kaiserstraße 39, 3. St. rechts.

Herr- u. Damenrad, Freilauf, Herr.-Rad 40 ℳ, zu verkaufen. B27527
Karl-Wilhelmstr. 32, II.

Herren- u. Damenrad, Freilauf, gebraucht, 35—60 Mk. zu verkaufen. B27519 Schützenstr. 53, Hof.

Zwei Klubsessel

mit Lederbezug, Schränke, Tische, Stühle, Diwan, Vertiko, Waschtisch, versch. Bettstellen mit Rost, kompl. Betten, Flurgarderoben, Trumeau, Nähmaschine, Bücherschrank, Kommoden, Spiegel, sonst verschiedene Möbel: **Neukam,** An- u. Verkaufsgeschäft, Lammstr. 6 im Hof. B27526

---

2 Firmenschilde,

5 Paar farbige **Vorhänge** sehr billig zu verkaufen. B27535
Waldstraße 14, Querbau.

Stellen-Angebote.

Sparkassen-Kontrolleur-Gesuch.

Wir suchen für **dauernd** einen **jüngeren** militärfreien **Kontrolleur.** — Bewerber, welche schon im Sparkassendienst tätig waren und genügend Kenntnisse besitzen auch die Geschäfte des Kassiers vertretungsweise zu besorgen, wollen sich innerhalb 8 Tagen unter Vorlage von Zeugnisabschriften und unter Angabe des Gehaltsanspruchs bei uns melden. 3861a.2.2

Verwaltungsrat der Bezirkssparkasse Triberg.

Existenz!

Reisende können tägl. 15—20 Mk. verdienen durch Uebernahme einer **Generalvertretung** Haushaltungs- und Fabriks-Artikel.

Angeb. unter Nr. B27519 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kaufmannslehrling

mit der nötigen Vorbildung für hiesige Brauerei **gesucht.** 2.1

Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf unter Nr. 11555 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Buchhalterin,

durchaus perfekt in der doppelten Buchhaltung, für ein **Bankgeschäft** zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsforderung unter Nr. 11554 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. Anfängerinnen ausgeschlossen. 2.1

Verkäuferin-Gesuch!

Für Anfang Oktober wird in eine hiesige Konditorei ein tüchtiges, branchekundiges Fräulein gesucht, das schon in bessern Geschäften tätig war. Angebote mit Zeugnisabschriften, Alter, Bild u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. B27465 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung, Tochter achtbarer Eltern, welches sich in der

Goldwaren-Branche

ausbilden möchte, zu sofort. Eintritt gesucht. Selbstgeschrieb. Angebote unter Nr. 11551 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Gesucht

einige tüchtige Eisendreher, Maschinenschlosser, Werkzeugschlosser, Eisenhobler u. Fräser; dauernde lohnende Arbeit. Anerbieten mit Zeugnisabschr. erwünscht.

A.-G. der Eisen- u. Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Singen-Hohentwiel. 8377a

---

Tüchtiger, militärfreier

Maschinist

(gelernter Schlosser)

solid und gewissenhaft, gegen festen Lohn in dauernde Stellung von großer Fabrik gesucht. Angebote unt. Nr. 3862a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtige Maschinenarbeiter

sofort gesucht von 11565.2.1

Billing & Zoller, A.-G.,
Zeppelinstraße 1.

Maurer und Taglöhner

zum Lagerhausaufbau bei Gottesau sofort gesucht. 11560.10.1

Außergewöhnliche Preiswürdigkeit, vereint mit besten Qualitäten!

Kinder-Bettstellen

M 8.50, 13.50, 16.50, 18.00 21.—, 22.50 bis 36.—.

11460

Entzückend ausgeführte komplette Kinderbetten M 39.—, 43.—, 47.—, 52.—, 56.— bis 78.—.

Betten-Spezialhaus **Buchdahl,** Kaiserstr. 164 Fernruf 1927.

Hausbursche

zum sofortig. Eintritt gesucht.

Gg. Mappes,

11546 Karlfriedrichstr. 20. 2.1

Hausbursche.

Tüchtiger Hausbursche per sofort gesucht. 11559

Mees & Löwe,

Kaiserstr. 46.

Sofort wird jüngerer

Hausbursche

für ein Pferd gesucht. B27410

5.2 Werderstraße 45.

Hausbursche

der stadtkundig ist und radfahren kann, sofort gesucht. B27521

Kaiserstr. 64, Wurstgeschäft.

Hausbursche

gesucht. Solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden.

Hammer & Helbling,

Kaiserstraße 155. 11567

Ausläufer

kräftiger, fleißiger, auf sofort gesucht. B27440

Bürgerstraße 11, 2. Stock.

Ausläufer

nicht unter 15 Jahren, groß, kräftig, mit gutem Zeugnis, bei hohem Lohn, sucht für dauernd 11550

Dampfwaschanstalt Schorpp,

Kaiser-Allee 37. 2.1

Suche ein gediegenes, gesundes, sauberes und zuverlässiges

Kindermädchen.

Dasselbe muß in ähnlicher Stellung gewesen sein und gute Zeugnisse besitzen. Eintritt baldigst. 11558

Zu melden **Händelstraße 26.**

Für sofort gesucht zur **Stütze** der Hausfrau junges Mädchen nicht unter 18 Jahren. Taschengeld und Familienanschluß. B27511

Vorzustellen **Sophienstraße 179,** 3. Stock, 2 bis 4 Uhr.

Zuverl. evangel. Mädchen,

das kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt, zum 15. Sept. oder 1. Okt. gesucht. Näheres 11569

Vorholzstraße 9, 2. St.

Tüchtiges, **Mädchen,** welches zuverlässiges alle Hausarbeit pünktlich u. willig versieht, in dauernde Stellg. zu kl. Familie gesucht. **Brahmsstr. 10,** I. B27405

Ein tücht. Mädchen,

das etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat, gesucht. 11563

Zu melden **Yorkstr. 21,** 2. St.

Auf 1. Okt. zu 2 Pers. **Alleinmädchen** gesucht. Bürgerl. kochen u. Hausarbeit. Näheres B27445

Kriegstraße 172 I, nachmittags.

Gesucht freundliches **Mädchen,** erfahren in Küche u. Haush. Vorstell. Mittwoch, Donnerstag 4—7. B27377 **Kriegstr. 123,** Prof. Müller.

Gesucht auf 1. Oktober ein perfektes **Mädchen,** das etwas kochen kann und Liebe zu kleinen Kindern hat, zu kleiner Familie. B27512

Näheres **Herrenstr. 62,** II.

Monatsfrau oder **Mädchen** tagsüber **gesucht.**

B27507 **Hebelstraße 19,** 4. St.

Erstklassiges Spezialbaugeschäft

bietet einem mit den örtlichen Verhältnissen vertrauten

Baufachmann

(Bautechniker, Ingenieur oder Architekt), der in seiner dienstfreien Zeit für die Ueberwachung des Karlsruher Zweigbüros täglich 1—2 Stunden verfügbar hat, lohnende

Nebenbeschäftigung.

Gefl. Angebote bis 1. Oktober unter **L. 4005** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 3868a3.2

Vertreter!

Von einer eingeführten leistungsfähigen **Flaschenfabrik** wird für den Verkauf ihrer bestbekannten Fabrikate

Vertreter für Karlsruhe und Umgebung

gesucht. Verlangt wird ein für den Verkauf bestens befähigter, gut empfohlener Kaufmann.

Ausführliche Angebote mit Referenzen und Aufschrift „Flaschenvertreter" erbeten von 3856a

Adolf Haeusermann, Berlin-C., Brüderstr. 2.

Ein Geiger und ein Pianist,

firme Blattspieler, werden für die Zeit von 4—7 und von 8—11, oder nur von 8—11 Uhr für ein hiesiges erstklassiges Lichtspiel-Theater **gesucht.** Angebote mit Forderung unter Nr. 11504 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Küfer,

tüchtiger **Holzarbeiter,** sofort gesucht.

Franz Fischer & Cie.

Weingroßhandlung. 11553.3.1

Monatsstelle.

Zuverlässige junge Frau oder Mädchen tägl. vorm. gesucht.

B27435.2.2 **Yorkstr. 22,** 3. Stock.

Gesucht durchaus zuverlässige, saubere **Monatsfrau** für morgens von 8—10 auf 1. Oktober. B27515

Anfr. **König,** Weltzienstr. 29, 3. St.

Eine **Waschfrau,** die die Wäsche nach Hause nimmt, wird zum Waschen gesucht. B27411

Zähringer Straße 13 II, Novak.

Modes

Fräulein oder Frau für halbe Tage gesucht. Zu erfr. unt. B27444 in der Geschäftsst. der Bad. Presse.

Putz.

Für den Putzverkauf **suche** ich sofort gegen Vergütung besseres, junges **Lehrmädchen.** 11545

Marie Schapke, Friedrichsplatz 2.

Stellen-Gesuche.

Buchhalter

sucht für einige Stunden täglich **Nebenbeschäftigung,** Nachtragen v. Büchern 2c. Anfragen unter Nr. B27312 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

Junger Kaufmann

mit guten Zeugnissen sucht Stellung auf sofort.

Angebote unter Nr. B27501 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Junger, militärfreier

Diener,

22 Jahre alt, **sucht** per 15. Sept. oder 1. Oktbr. passende **Stellung.** Photographie und gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Angebote sind zu richten an B27154

Otto Gleichauf, Diener, Füßen, Baden.

Fräulein,

38 Jahre alt, bis vor einigen Monaten **meist in Privatschulen** im Ausland tätig, **sucht Stellung.** Dasselbe kann französ. u. englischen Unterricht erteilen, sowie Klavierstunden für Anfänger; ist auch vertraut mit Maschinenschreiben, dopp. u. amerikanischer Buchführung u. Stenographie. Angebote: B27451

Frl. Scholl,

Schlierbach, Heidelberg.

Buchhalterin,

in einfacher und doppelter Buchführung, Abschluß-, Lohn- u. Kassenwes., Korrespondenz, Stenographie und Maschinenschreiben durchaus bewandert, an selbständig. Arbeiten gewöhnt, **sucht sich baldigst zu verändern.** Reflektiert wird nur auf dauernden selbständigen Posten. Angebote unt. Nr. B25606 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Fräulein,

in Maschinenschreiben und Stenographie bewandert, **sucht Stelle.** Angebote u. Nr. B27531 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Zwei tüchtige

Schneiderinnen

suchen Näharbeit gleich welcher Art. Angebote unter Nr. B27450 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Tüchtige Näherin

sucht Heimarbeit, gleich welch. Art Angebote unter Nr. B27470 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wirtstochter,

21 J., saub. Mädchen, **sucht Stelle** z. Servieren, hilft noch Hausarbeit. Angeb. unter Nr. B27525 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein, 26 Jahre, in allen Zweigen des Haushalts gründlich erfahren, **sucht** auf 15. September oder 1. Oktober **Stelle** bei einzelnem Herrn oder in kleine Familie. 2.2

Zu erfragen u. Nr. B26867 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Besseres Mädchen

das einen kleinen Haushalt zu führen versteht, **sucht Stelle** zu einzelnem Herrn, am liebsten nach Pforzheim auf 15. November. Angebote unter Nr. B27460 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Besseres Mädchen

23 J. alt, kath., sucht Stellung zu ält. Ehepaar od. alleinsteh. Dame hier oder auswärts. Angebote unt. Nr. B27502 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ordentl., fleiß. **Mädchen,** 33 J. alt, **sucht Stellung** in Geschäftshaus, gleichwie welcher Art. Näh. B27466 **Rudolfstr. 25,** Stb. III.

Suche für meine Schwester, 19 Jahre alt, die etwas kochen kann, angenehme **Stelle.** Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen. Angebote B27416

Baumeisterstraße 34.

Vermietungen.

Die Wirtschaft „Zum Löwenkeller"

Karlsruhe, Sophienstraße 95, mit

Bierdepot

ist an tüchtigen, kautionsfähigen Wirt **zu vermieten.**

Ferner ist daselbst eine **3 Zimmer-Wohnung** sofort oder später im 3. Stock zu vermieten. 3874a2.1

Näh. **Sophienstr. 95** im 3. Stock.

Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist Hirschstraße 40, 3. Stock, auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof. 8869*

Sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. zu erfrag. **Karlfriedrichstr. 6,** II.

Laden zu vermieten.

Zähringerstr. 50 ist ein schöner, großer Laden mit oder ohne Magazinsräume auf sofort od. später zu vermieten. 11516.2.2

Näheres **Kaiserstr. 81.**

Wohnung oder Büro

zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Karlstr. 93 schöne **Werkstätte,** sowie **Mansardenzimmer** sofort zu verm. Näh. Querb., 2. Stock. B27454.2.1

Schöne, helle, sonnige **Wohnung** von 6 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Anzusehen 9110*

Kaiserstraße 172.

Parkstr. 5 ist im 1. Stock eine schöne **6-Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 7878*

Schloßplatz 8

Wohnung von **6 Zimmern,** evtl. 4 **Zimmer,** Bad- und Speisezimmer, 3 Mansarden, auf sofort od. später zu vermiet. Näh. 3. Stock. 8795

Herrschaftswohnung

5 große Zimmer, Veranda, Küche, Seisek., Bad, 1 Mans., 1 Speicherkammer, 2 Keller u. Zubehör auf sofort zu vermieten. 11194

Näheres Schillerstraße 56, II.

Adlerstraße Nr. 2

(nächst Schloßplatz) ist im 2. Stock eine leerstehende hübsche

5 Zimmer-Wohnung

mit reichlich. Zubehör per sofort oder später preiswert zu **vermieten.**

Näheres 11331.3.3

Schloßplatz Nr. 7, parterre im Büro der Deutschen Lebens-Versicherungs-Bank.

Friedrichsplatz 9,

im Entresol ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober od. später **zu vermieten.** Näheres bei Eigentümer 2 Treppen hoch. 11475

Waldstr. 44, 2. St.,

große, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Bad, Mans. u. Zubehör, elektr. Licht u. Gas sof. od. 1. Oktbr. zu vermiet. Näh. daselbst part. 6209

Schöne 3-4 Zimmerwohnung

mit gr. Balkon u. allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Ludwig-Wilhelmstr. 10,** 3. Stock, rechts. 8512*

Herrenstr. 60

(gegenüber großherzogl. Palais) ist **wegzugshalber** eine **Parterrewohnung** von 3—4 Zimmern und Zubehör **sofort od. später** an ruhige Leute zu vermieten. B27386.2.2

Zu erfragen im 1. Stock.

Bürklinstraße 8

3 Zimmerwohnung

m. einger. Bad, Gartenanteil,

Rintheimerstraße

3 Zimmerwohnung

m. übl. Zubehör per sofort od. später billig zu vermieten.

Zu erfrag. **Wilhelmstr. 57,** im Büro. Tel. 185. 11209*

Im Hinterhs. **1 neu hergerichtete**

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres **Baumeisterstraße 26,** Vorderhaus, 1. Stock. 10975*

Werderstraße 1.

Eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Alkoven u. sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 8746*

Zu erfrag. **Werderstraße 9,** II.

Gluckstraße 17, 2. Stock, schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad und Mansarde auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 9436*

Eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör ist auf 1. Okt. billigst zu vermieten. B27381.2.2

Näheres **Yorkstraße 21,** 3. St.

Schöne 2-3 Zimmerwohnung

mit Veranda zu vermieten. 11424*

Kaiserstr. 121, Näh. im Laden.

---

2 Zimmer-Wohnungen

sind zum 1. Oktober zu vermieten.

Näheres **Nuitsstraße Nr. 1a,** 3. Stock, rechts. B27031.3.3

In gutem Hause ist eine **2 Zimmer-Wohnung** oder 1 Zimmer mit Küche an anständige Frau oder Fräulein sofort oder 1. Oktober **zu vermieten.** Näheres B27452

Waldstraße 30, 4. Stock.

Freundl. 2 Zimmerwohnung

zu vermieten. B27469

Lachnerstraße 18, H., I., l.

Adlerstraße, Nähe Schloßplatz, **zwei Wohnungen** je 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet. Näheres Zirkel 14, II. St. B27250

Augustastraße ist eine schöne **Wohnung** v. 3 Zimmern u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Augustastr. 11, 1. Stock. B25231.10.9

Baumeisterstr. 36, im Hinterhaus, ist eine **Wohnung** von 2 Zimm., Küche, Keller, sof. oder auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. St. Vdhs. B27476 1

Bernhardstraße 17, gegenüber der Kirche, ist die **Parterrewohnung** v. 5 Zimmern mit Zubehör und Gartenanteil sofort od. spät. zu verm. Näh. z. erfr. 5. St. B27486

Blumenstr. 27, im Hths., ist eine **3 Zimmerwohnung** sofort oder später zu vermieten. B27471.3.1

Zu erfragen parterre.

Bürgerstraße 8 ist im Hinterhaus, 3. Stock, eine **Wohnung** von zwei Zimmern, Küche, Keller mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. part. B27359

Bürgerstraße 13 ist im Seitenbau eine freundl. **Wohnung,** 3 Zimmer m. Gas, Küche, Kammerchen, Keller, sofort oder auf 1. Oktober zu verm. Zu erfr. part. B27491

Durlacherstraße 30 sind **2 Zimmer,** Küche u. **Keller** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Fasanenstr. 9,** 2. Stock, rechts. B27012.3.3

Eisenlohrstraße 41 II, **Herrschaftswohnung,** 6 schöne Zimmer und reichl. Zubehör sofort zu vermieten. B27316

Gerwigstr. 7 ist neuzeitliche **Dreizimmerwohnung** mit Mansarde und Bad auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. part. Tel. 717. B26419.10.5

Goethestraße 52 eine **Wohnung** v. 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Zirkel 14, II. Stock. B27251

Hirschstraße 45 III moderne **Vierzimmerwohnung,** Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso 1. St. ohne Bad u. Elektr. per sof. od. spät. zu verm. 4652

Humboldtstr. 25a, schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller 2c. zu vermieten. Näh. III. lk. B27085.3.2

Kaiserstr. 177, H., 1. St., **2 Zimmer,** Küche, Keller u. Kämmerch. auf 1. Okt. an kl. Familie zu vermiet. Näh. Hinterh., 1 Tr., oder Wattstraße 1, Mühlburg. B27013.3.3

Karlstr. 93 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer u. Küche per 1. Oktober **zu vermieten.** Näheres Querbau, 2. Stock. B27453

Karl-Friedrichstraße 3, Hth., 2 Tr., auf 1. Okt. 1 größ. u. 1 kl. **Zimmer** mit Koch- und Leuchtgas an ruh. Person zu vermieten. Näh. das. Laden, links. B27391

Karl-Wilhelmstr. 24 schöne **Vierzimmerwohnung** mit Balkon, ohne Gegenüber, auf sofort od. spät. zu vermieten. Abvermieten gestattet. Zu erfragen parterre. B27245

Klauprechtstraße 21, Hinterh., ist eine schöne **Zweizimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen das. im Laden. B27187

Ludwig-Wilhelmstr. 5 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** im 4. Stock auf 1. Oktober zu vermiet. 8801*

Luisenstr. 39 ist schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. 2. St. B27065

Ostendstraße 5 ist im 2. Stock, Hinterhaus eine schöne **Zweizimmerwohnung** an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Stock, links, Vorderhaus. B27424

Rüppurrer Straße 62 geräumige **Vierzimmerwohnung** mit Mansarde u. Zubeh. in schöner freier Lage sogleich oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. B27487

Schützenstraße 47 I ist eine **Wohnung** von 4 oder 3 Zimmern zu vermieten sowie eine **Einzimmerwohnung** auf 1. Okt. B27489

Veilchenstraße 22, 2. St., **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche u. Zubehör bis 1. Oktober zu vermieten.

G. Herrmann. B27339.5.2.

Waldhornstr. 44, Hinterh., ist eine kleine **Zweizimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten. Näheres Hinterhaus, I. Stock. B27441

Winterstraße 40 sind **4 Zimmer** mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Yorkstraße 44, Ecke Weinbrennerstraße, neuzeitige **4 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock sofort od. später **zu vermieten.** Näh. daselbst im Laden od. Tel. 2002. 10746

Zähringerstraße 50 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 81. 11517.2.2

K.-Beiertheim ist eine schöne **Zweizimmerwohnung** mit Zubehör versetzungshalber zu vermieten. Näh. Gebhardstr. 47 II. B27437

Achern!

Wohnung zu vermieten: großstädtisch, zeitgemäß eingerichtet, I. Stock, mit Altan, 6 Zimmern, Bad, 2 Kammern, Keller, Gartenanteil mit Obstgenuß, auf 1. Okt. oder später. Näheres 3581a*

Ratskellerstraße 14, 1. Stock.

Wohn- u. Schlafzimmer,

gut möbl., zu vermieten. B27492.2.1

Lachnerstr. 9, 2. Stock, lks.

Zwei elegant möblierte Zimmer, Herrenzimmer mit Balkon, Schlafzimmer mit Baderaum (Gasofen) sind zu vermieten. B27263.5.3

Gartenstraße 44, 2. Stock.

Möblierte Zimmer

sofort zu vermieten. B27517

Kaiserstraße 135, 1. Stock.

Hübsch **möbliertes Zimmer** ist zu vermieten. B27397.2.2

Zirkel 26, IV., Nähe Marktplatz.

Einfaches, nett **möbliertes Zimmer** zu vermieten. Preis mit Frühstück 20 M. B27420

Karlstraße 74 III.

Adlerstraße 15, 2. St. rechts, nächst Kaiserstr., gut **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B27368.2.2

Akademiestraße 23, Seitenb., III. Stock, rechts, ist freundl. **Mansardenzimmer,** eigener Zugang, billig zu vermieten. B27485

Amalienstraße 12, part., Nähe der Hauptpost, ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B27473

Bernhardstr. 9, IV. lks., sind 2 gut **möbl. Zimmer,** eines mit 2 Betten auf sof. od. später zu verm. B27380 2-2

Blumenstraße 14, 3. St., nächst dem Ludwigsplatz, ist ein gut möbliert. **Zimmer** a. ordnungsliebend. Herrn auf 1. Okt. zu vermiet. B27497

Bürgerstraße 13 ist ein schön **möbl. Zimmer** mit 2 Betten an zwei solide Arbeiter sofort zu vermieten. Zu erfr. part. B27479

Ettlinger Straße 1, 4. Stock, **zwei möblierte Zimmer** sofort od. sp. an eine od. 2 gebildete Damen zu verm. Näh. das. im 3. St. B27029

Gutenbergplatz, Eing. Goethestr. 45, 1 Tr., gut **möblierte Zimmer** mit oder ohne Küche sof. zu vermiet., auch einzeln. Einzusehen von 10—6½ Uhr. B27256

Hans Thomastraße 9, II., Eingang Stefanienstraße, ist ein gut **möbliertes Zimmer,** mit oder ohne Pension, zu vermieten. B27455.2.1

Kaiserstraße 56, 3 Treppen, ist auf 1. Okt. gut **möbliertes Zimmer** mit Schreibtisch, Gas und guter Pension zu vermiet. B27516.2.1

Kaiserstr. 189, 2 Tr., ist ein kleines, freundlich **möbliertes Zimmer** sogleich zu vermieten. B27500

Karlstr. 6 III 2 einf. möbl. **Zimmer** mit sehr guter Pension zu vermieten. B27242

Lessingstraße 2 I gut **möbliertes** kleineres Z. z. verm. B27488

Lessingstr. 13, 3. St., ist bei norddeutscher Familie ein schön möbl. **Zimmer** mit guter Pension zu vermieten. B27526

Mondstraße 2, 2. Stock, links, ist ein einfach **möbliertes Zimmer** sofort billig zu vermieten. B27463

Sophienstr. 13, 1 Treppe, ist ein schön **möbliertes Zimmer** mit 1 oder 2 Betten an solide Herren billig zu vermieten. B27011.5.3

Unmöbl. Zimmer, 2 große, bes. Glasabschluß, Koch- und Leuchtgas, per sofort zu vermieten. Näh. B27040.3.3 **Kaiserstr. 229,** 4. St.

Miet-Gesuche.

Frdl. 3—4 **Zimmerwohnung** in der Rüppurrer Straße od. Werderplatz sofort evtl. später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B27478 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Suche 2 **möblierte Zimmer mit Küche.** Angebote unter Nr. B27456 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Gut möbliertes größeres

Zimmer

von Kaufmann auf 1. Okt. oder früher zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unter Nr. B27480 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Gut möbliertes, heizbares

Zimmer

m. bes. Eing., Weststadt od. Nähe, auf 1. Okt. zu mieten ges. Gefl. Angeb. m. Preis u. Nr. B27508 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". erb.

Servierfrl. **sucht** zum 15. Sept. möbl. **Zimmer** im Preis v. 15 Mk. ohne Kaffee, auch Kochgelegenheit u. Gasbenützung erwünscht. Angeb. unter Nr. B27404 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Einfach möbliertes Zimmer

bei Witwe oder alleinstehender Frau gesucht. Angebote unter Nr. B27503 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Frau **sucht** ein **möbl. Mansardenzimmer** mit Kochofen, womögl. in der Südstadt. Angebote unter Nr. B27530 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Ungest. **möbliertes Zimmer** mit Morgenkaffee für ungefähr eine Woche im Zentrum gesucht. Angebote unter Nr. B27443 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, Gas, Zentrum der Stadt, **zu mieten gesucht.** Angeb. unt. B27492 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Von einzelner ruhiger Person, welche tagsüber im Geschäft ist, wird ein kl. **unmöbl. Zimmer** mit Ofen gesucht. Angebote unter Nr. B27385 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Aufruf!

Die Unterstützung der bedürftigen Familien der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften erfordert **naturgemäß ständig steigende Mittel.**

Wenn auch die **hauptsächliche, allgemeine Hilfeleistung** nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 4. August 1914 **aus Mitteln des Reichs und der Stadtgemeinde** gemeinsam **bestritten wird**, so verbleibt doch erklärlicherweise für eine **ausgleichende, ergänzende Fürsorge für die Kriegerfamilien** noch ein weites **Feld**. Die Mittel für diese **ausgleichende Fürsorge**, die monatlich rund 60 000 ℳ erfordert, **konnten** bisher zum größten Teile aus **freiwilligen Spenden** der Bürgerschaft gedeckt werden.

Sie sollten **auch künftighin aus dieser Quelle fließen, als ein sichtbares Zeichen unserer steten Dankbarkeit für das, was unsere Helden** draußen **im Felde für das Vaterland an Opfern bringen!**

Darum richten wir neuerdings an unsere **Mitbürger und Mitbürgerinnen** die **dringende Bitte,** in der bisherigen Hilfsbereitschaft **nicht zu erlahmen,** sondern **weiterhin,** nach Maßgabe der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen durch **regelmäßige monatliche Gaben** zur Hilfskasse der freiwilligen Kriegsfürsorge **beizutragen.**

Zur **Empfangnahme** ist die Abteilung B der Stadtkasse (Rathaus, Erdgeschoß, Eingang Hebelstraße, Zimmer Nr. 42) beauftragt. Außerdem nehmen der Oberbürgermeister, die Bürgermeister, sämtliche Stadträte und Stadtverordnete, sowie die Banken und die Ausgabestellen der hiesigen Tagesblätter solche Gaben entgegen.

Die Verwendung der Gaben liegt in Händen der **Kriegsunterstützungskommission,** in der Vertreter der Stadtgemeinde, des Roten Kreuzes, der Frauenvereine, der Kirchengemeinden, der Gewerkschaften und sonstiger Fürsorgeorganisationen zu gemeinsamer Hilfsarbeit vereinigt sind.

Karlsruhe, den 30. August 1915. 10961

Der Stadtrat.

Sämtliche

Musikalien

für das

Grossh. Konservatorium

und alle anderen hiesigen

Musikschulen

liefere zu billigsten Preisen.

Fritz Müller *Musikalien-Handlung.*

Kaiserstraße, Ecke Waldstraße und Kaiserpassage
Telephon 1988.

Abteilung für

Musik-Instrumente

Empfehle mein grosses Lager in Musik-Instrumenten in nur gediegener Arbeit unter Garantie.

Saiten für alle Instrumente, deutsche, echt römische und Padua-Saiten.

Fritz Müller

Musikalien-Handlung *Piano-Lager*

Kaiserstraße, Ecke Waldstraße und Kaiserpassage
Telephon 1988.

Die Schüler der hiesigen Konservatorien und — Musikschulen erhalten Vorzugspreise. —

Rabattmarken. 11539

Bilder-Ausverkauf

von A. Mülthaler, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 26.

Ich verkaufe: **Gravüren, Stiche, gerahmt,** zu jedem annehmbaren Gebot, **lose Blätter** zum Selbstkostenpreis. 10648.5.3

Süssen

Apfelmost

Ia Qualität
täglich frisch gekeltert,
10:1 offeriert zum billigen Tagespreis 11528

B. Finkelstein

Apfelweingroßkelterei
Telephon 510 u. 2875.

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert. **Stuhlflechterei Fr. Ernst,** 11018.8.4 **Amalienstraße 24.**

Welche Dame erteilt gründl. **Klavier-Unterricht.** Angebote unt. Nr. B27447 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zahlungsaufforderung

Die **Handwerkskammer-Umlage** für 1. April 1915/16 ist zur Zahlung fällig. Zahlungspflichtige, die mit der Bezahlung ihrer Umlage noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, ihre verfallene Schuldigkeit **bis spätestens 23. September d. Js.** anher zu bezahlen.

Wird diese Frist versäumt, so ist eine Versäumnisgebühr zu entrichten, welche beträgt bei Schuldigkeiten

bis zu einschließlich	3 ℳ	0.10 ℳ
v. 3 bis	20 „	0.20 „
„ 20 „	50 „	0.30 „
„ 50 „	100 „	0.40 „
„ mehr als 100 ℳ		0.50 „

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß vorstehende Zahlungsaufforderung an Stelle der seitherigen mündlichen Mahnung durch die Mahner tritt und daß im Nichtzahlungsfalle nach Umfluß der obenbezeichneten Frist gegen die säumigen Schuldner **sofort Zwangsvollstreckung angeordnet werden müßte.** 11207.3.2

Karlsruhe, den 6. Septbr. 1915.

Stadthauptkasse A.

Verbot des Eicheln-Sammelns.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß das Sammeln von Eicheln in den städt. Waldungen **verboten** ist und Uebertretungen nach § 29 des F.-Str.-G. bestraft werden. 3855a

Ettlingen, den 11. Septbr. 1915.

Bürgermeisteramt.

Röttinger. Müller.

Abend-Unterricht
erteilt erfahrener praktischer Buchhalter in
Schönschreiben
(Deutsch, Latein, Ronde) sowie in 7256
Buchführung
u. sämtl. kaufm. Fächern unter Garantie für sich. Erfolg.
Näh. **Adlerstr. 3,** 2 Treppen.

B26499

Herbst-Toiletten
feinster Art werden von Wiener Schneiderin angefertigt. Preise billigst. **Haller, Wilhelmstr. 26,** I.

Empfehlung.

Die **Apfelwein-Kelterei** mit elektrischem Betrieb
Schützenstraße 42
steht dem verehrlichem Publikum zur gefälligen Benützung. 11447

Zimmertapezier — Polsterarbeiten
in solider Ausführung. B26711
Ringfreies Tapetenlager.
Räumungs-Ausnahmepreise für Reste u. komplette Partien. Neueste Musterkarten für verwöhntesten Geschmack jetzt schon zur Verfügung.
Sebast. Münch,
4.2 **Baumeisterstraße 50.**

Bester Zahler

abgelegter **Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel** usw. Postkarte genügt. Komme ins Haus. **J. Brauner, Rudolfstr. 22,** part. B27878.2.1

Haut-Bleich-

creme „**Chloro**" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobtes unschädl. Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „**Chlorocreme**" Tube 1 ℳ. Wirksam unterstützt durch **Chloroseife** 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden 3. Erhältlich in Apoth., Drog. u. Parfümer.

In **Karlsruhe:** Hofl. **Carl Roth, Wilh. Tscherning,** Amalienstr. 19, **Berthold-Apotheke,** Rintheimerstr. 1, **Otto Fischer,** Karlstraße 74, **Rud. W. Lang,** Kaiserstraße 69, **Hans Reichard,** Werderplatz 44, **Th. Walz,** Kurvenstraße 17. 433J In **Mühlburg:** Strauß-Drogerie.

Ankauf

fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel. Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft
5424 vorm. **Levy**
Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

Schuhmachermeister.

Die Reparaturen eines **ersten Schuhgeschäfts** am Platz sind zu vergeben. Angebote mit Preisangaben, genäht und genagelt, erbitten unter Nr. 11506 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Soweit Vorrat.

Zum

Schul-Anfang

Schulhefte nach Vorschrift Stück **6 ₰** Dtzd. **65 ₰**

Zeichenhefte . . . . Stück **9 ₰**	**Michelangelo-Bleistifte** Dutzend **55 ₰** Stück **5 ₰**
Hefte mit kart. Deckel St. **18 20 35 ₰**	**Farbstifte** in Schachteln **20 ₰** bis **75 ₰**
Wachstuchhefte Stück **18 30 45 ₰**	**Tusche** . . . . Flasche **30 ₰ 55 ₰**
Oktavhefte, lin. Stück **5 ₰** Dtzd. **55 ₰**	**Günter Wagner-Farben** Stück **20 ₰ 25 ₰**
Aufgabenhefte mit Vordruck St. **6 ₰**	
Heftumschläge . . . Dutzend **10 ₰**	
Schreibbehälter, leer und gefüllt je nach Ausführung . **40 ₰** bis **4.00**	**Reißzeuge** . . . . **1.50** bis **20.00**
	Zeichenkasten . **1.75 2.00 2.40**
Federkasten . Stück **15 ₰** bis **90 ₰**	**Schulranzen für Knaben**
Federhalter . Stück **5 6 10 25 ₰**	**1.75 2.65 3.50 4.75** Rindleder **7.75**
Radiergummi . Stück **4 ₰** bis **1.50**	**Schulranzen für Mädchen**
Lineale, versch. Länge St. **5 ₰** bis **35 ₰**	**1.35 1.85 2.50 3.25 4.50** Rindl. **7.75**
Rosen- und G-Federn Dutzend **8 ₰** Gros **85 ₰**	**Schulmappen,** einfach Wachstuch **0.65 0.85 1.10**
Hansi und T-Federn Dutzend **10 ₰** Gros **1.00**	**Schulmappen,** doppelt Wachstuch **1.35 1.65**
Soennecken 111-Federn Dutzend **10 ₰** Gros **1.00**	**Schulmappen,** Kunstleder **2.25 3.25**
Joh. Faber, Dess. Bleistifte Dutzend **75 ₰** Stück **7 ₰**	**Musikmappen 1.50 2.50 3.75 4.50**
	Musikmappen, Leder . **7.50 8.50**
Badische Schulstifte Dutzend **65 ₰** Stück **6 ₰**	**Frühstückstaschen** in Segeltuch **85 ₰** Rindleder **1.50**

Hermann Tietz

Ludwig Schweisgut Hoflieferant
4 Erbprinzenstrasse 4

Gesch. 307 909

Pianinos Flügel Harmoniums

Alleinige Vertretung von
Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg, Thürmer, Mannborg. 11289

Oscar Maier

Gerwigstraße 9 **Telephon 1944**

Schlosserei mit Maschinenbetrieb

Uebernahme von Schlosser- und Anschlag-Arbeiten rasch und billigst. B 27096 2.2

Ein unvergleichlicher Hautcreme

wohltuend zu jeder Jahreszeit, erfrischend auf Reisen und Märschen, für Automobilfahrten und jeden Sport, gegen Sonnenbrand oder rauhe und aufgesprungene Haut, gegen Brennen nach dem Rasieren ist **!**

Jünger & Gebhardt's

Creme-Elcaya

in den ersten Gesellschaftskreisen allgemein verbreitet und glänzend begutachtet.

Originaldose Mk. 2.50 Tube Mk. 1.25

Niederlage Karlsruhe: **H. Bieler, Kaiserstraße 223,**
9102 zwischen Douglas- und Hirschstrasse. 8.8

Ich kaufe
getragene Kleider, Schuhe, Weißzeug, u. s. w. **J. Brief,**
B27387.2.1 **Fasanenstr. 35,** part.

Maschinenstrickerei. Amalienstraße 12, part.,
werden Strümpfe, Beinlängen, Socken, neue, sowie das Anstricken schnellstens ausgeführt. B27474

Gicht und Rheumatismus
behandelt durch
Naturheilkunde
R. Schneider, Rüppurrerstr. 10, II
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 10319 10.3
Anatomisch u. physiologisch gebildet. 15 Jahre hier am Platze. — **Tel. 1741.**
Sprechz. bis 9 Uhr, 1—4, Sonnt. b. 11 U.

Pianos

einige gespielte Instrumente, wie neu, verkaufe mit Garantie jetzt ganz preiswert gegen Kasse. 11347

Pianohaus **Johs. Schlaile**
Karlsruhe, Douglasstraße 24, neben der Hauptpost.

Korsetten! Korsetten! 1911
in nur guten Qualitäten Stück von 2 ℳ an, bessere **Frackkorsetten** weit unt. Preis, in all. Weiten, **Reformleibchen, Miederkorsetten** St. 1.20.
Vogel, Durlacher Allee 24, 1 Tr., l.

Apfelwein

in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gekeltert,
per Liter **30** Pfg.
liefert in Gebinden von 40 Ltr. an
Karl Ihli, Kelterei,
Achern (Baden).
Zahlreiche Anerkennungen aus allen Gesellschaftskreisen. 489J

Alles andere geräumt!
Wer Hering braucht bestl. sofort **ehe es zu spät**
10 Pfd. Colli 1915r **Salz** her mit Milch u. Rogen schöne große Ware ℳ!
Frei Haus! Ferner:
Frachtfrei 48 Pfd. Faß 20.50
28 Pfd Faß 13.50 ℳ!
E. Degener, Swinemünde 54.

Mostäpfel u. Kartoffeln
offerieren in Wagenladungen
Gebrüder Weil, Mannheim
Telephon 1833. 3.2

Dauerware!
Ia geräucherte Schweine-Backen,
erstkl., gesunde Ware, pr. Pfd. ℳ 1.10 verf. in Postpaket, ca. 10 Pfd. Bahnkübel von 25 Pfd. an pr. Pfd. ℳ 1.— 3534a
Nachnahme.
Wilh. C. Pape, Hamburg 4/B.P.